

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

40. Jahrgang - Nr. 35

Landeck, 2. September 1983

Einzelpreis S 3.-

# Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder

Ihr Kinder dieser Erde, lernt etwas dazu. Ich erzähle euch ein Märchen aus unserer Zeit in der Verkleidung eines uralten.

Es war einmal ein Fischer namens Johann, der wohnte in einer schlichten Hütte in einem schlichten Dorf am Meer. Die Fanggründe ernährten ihn und seine Familie, ernährten auch die übrigen Fischer schlecht und recht.

Man war mit dem Dasein zufrieden und sorgte sich nicht über die gute Laune hinaus. Johanns Hütte lag verträumt und still im Schutz alter Bäume. Man hörte nur die Möwen schreien, wenn der Sturmwind die Wolken peitschte.

Einmal nach einem durchzechten Abend beim Nachhausegehen, der Mond schien hell auf Land und Meer, dachte er so nebenbei: Ich will doch mal nach meinen Fischreusen sehen, bin ja noch ganz munter.

Oha, da war ein Schellfisch drin, ein Riesenstück, der sah ihn aus großen Augen traurig an. Der Fisch konnte, das war unheimlich, sprechen und sagte: „Mensch Mann, ich bin ein verzauberter Prinz. Laß mich los, du wirst es nicht bereuen.“

Johann brummte, mit verzauberten Prinzen wolle er nichts zu schaffen haben und warf den großen Fisch in die See zurück.

Als er endlich heimkehrte, war seine Frau, mit einer Gardinenpredigt auf der Zunge, noch hellwach. Er kam ihr zuvor und erzählte von dem

Fisch, der ein verzauberter Prinz war. Sie aber wurde erst recht wütend und schrie: „Komm mal her und hauch mich an, die bist wohl wieder

blau. Wie war das noch? Ein Prinz als Schellfisch? Und du wirfst ihn wieder hinein, ohne twas zu wünschen. Das weiß doch jeder aus dem Märchenbuch. Mensch Johann, das war der Glücksfall deines Lebens. Geh sofort zurück und wünsch dir für uns ein stattliches Haus mit einem großen Garten ringsum und Obstbäumen in der Mitte. Halt, noch etwas, er soll aus dem Dorf einen richtigen Badeort machen. Verstehst du, was ich meine? Fremdenverkehr, wirtschaftliche Entwicklung und dergleichen. Und dazu, nicht vergessen, auch einen Autobahnzubringer.“

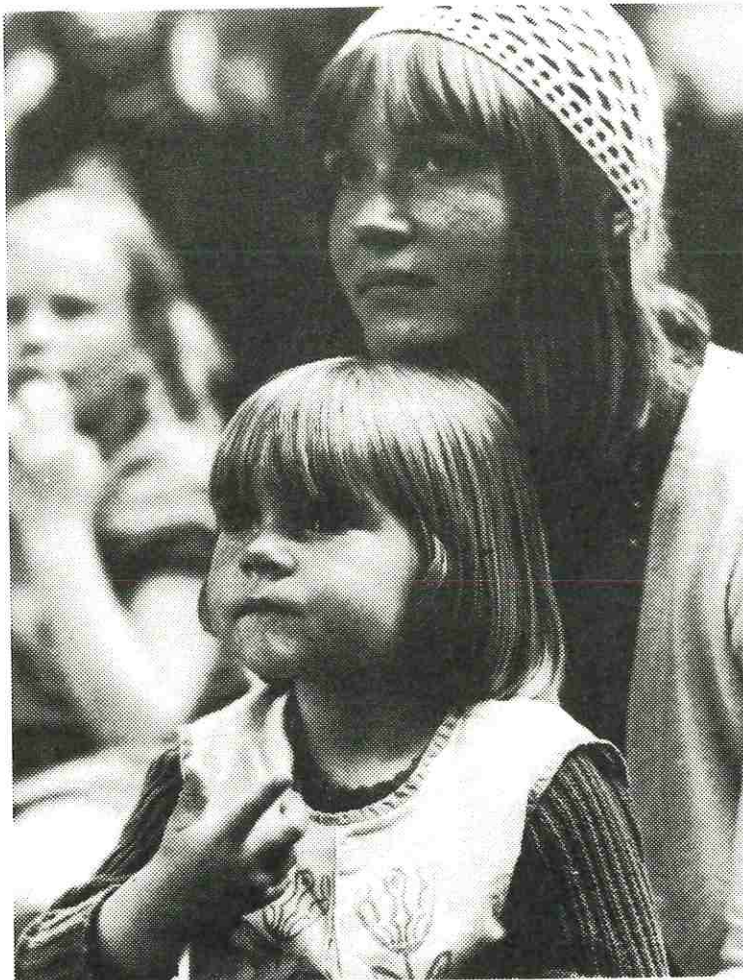
„Was hast du zuletzt gesagt?“ fragte der Mann schlagartig ernüchtert.

„Autobahnzubringer heißt das Ding. Behalt das Wort im Schädel und gib's so an, der Fisch weiß bestimmt Bescheid.“

„Sollen die Knatterkisten zu uns hereinfahren? Dann ist es aus mit unserer Ruhe.“

„Oh Mann, dumm bist du geblieben wie am ersten Tag. Die Autobahn schwemmt eine Masse Menschen heran, die geben ein Stück Geld aus, und das hebt uns zum Wohlstand empor. Endlich werden wir leben können wie es Menschen unseres Jahrhunderts gebührt.“

Das war nun freilich überzeugend gesprochen. Verdattert stolperte der Fischer noch einmal in die Nacht hinaus. Tatsächlich war der Fisch noch da und erfüllte den Wunsch.



### DIE SPARVOR

 **VOLKSBANK**  
Gut für's Geld.

## Für Ihre Investitionen im Herbst – WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSKREDIT 8% dec.

Spar + Vorschaukasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:



**Namenstage der Woche: FR (2.9.): Ingrid, Margarete - SA (3.9.): Gregor, Mansuet - SO (4.9.): Ida v. Herzfeld - MO (5.9.): Theodor - DI (6.9.): Magnus - MI (7.9.): Regina, Judith - DO (8.9.): Mariä Geburt - FR (9.9.): Korbinian - Neumond am 7. September. - Der Mond „geht unter sich“ am 2. September. - Wie sich's Wetter um Mariä Geburt tut halten, so wird es sich noch vier Wochen gestalten.**

Er tat dies sehr gründlich. Johann staunte, als er im Morgengrauen heimkehrte, über die gewaltigen Veränderungen. Aus dem schlichten Dorf war ein funkelnagelneuer Badeort geworden. Der frühere Dorfplatz voll Dünensand war einem Einkaufszentrum in Beton, Glas und Chromstahl gewichen. Poppige Farben schrien ihm überall entgegen. Die kümmerliche Dorfschenke war jetzt ein rustikal gestylter, von den Finessen der Gastronomie umflitterter Gasthof.

Von diesem Mittelpunkt der neuen Ortschaft zogen sternförmig breit angelegte Wohnstraßen nach allen Richtungen, links und rechts mit schmucken Ferienhäusern im Grünen. Von der Autobahn her ertönte dumpfes Motorengerummel. Parkplätze gab es in Fülle, an der Küste einen Jachthafen, am Ortsrand einen riesigen Zeltplatz mit Minigolfanlage.

Mittlerweile war es lichter Tag geworden. Aus dem Gasthof mit dem vergoldeten Namensschild stürzten einige Männer freudestrahlend heraus und Johann entgegen. Sie umarmten ihn und ließen ihn hochleben.

Alle waren modisch gekleidet, und jeder hatte eine rote Nelke angesteckt. Ihre Haare waren nach der neuesten Mode geschnitten. Gepflegte Schnurr- und Backenbärte gaben ihnen das Aussehen gediegener Lebemänner. Johann erkannte sie erst wieder an ihren Stimmen und Redensarten. Es waren die über Nacht emporgekommenen Fischer seines Dorfes.

Mit Hoch, Heil und Hurra schleppten sie den Begründer des neuen Wohlstandes in den Gemeindegasthof. Seiner Verdienste wegen wählte man ihn auf der Stelle zum Bürgermeister. Es wurde gedrängt, eine Rede zu halten, aber reden war nie seine Stärke gewesen, darum zog er es vor, dreimal Hipp-hipp-hurra, es lebe unser Ferienparadies, zu rufen.

Nach dieser wunderbaren Verwandlung eines schlichten Dorfes in einen belebten Badeort ging ein halbes Jahr ins Land. Es war jetzt alles anders als vorher. Ein breiter Küstenstreifen war zu einem Badestrand eingerichtet worden. Langgestreckte Hotelbauten mit ausladenden Sonnenterrassen schlossen ihn gegen das Hinterland ab.

Die Vogelinsel vor der Küste war zu einem Segelflugplatz ausgebaut. Der einstige Vogelwart betrieb dort eine Tanzdiele und einen Getränkestand.

Ilsebill, des Bürgermeisters Frau, dachte der Entwicklung klug voraus. Sie erfaßte klar, daß der aufstrebende Fremdenplatz die neue Infrastruktur finanziell nicht verkraften könnte. Ein gedecktes Meerwellenbad, ein Kursaal mit Unterhaltungssorchester und vor allem ein Therapiezentrum unter Aufsicht von Kurärzten und Fachpersonal war unerläßlich. Dabei war die Gemeindekasse leer.

„Wie schaffen wir das, Jonny?“ fragte Ilsebill eines Abends lauernd. Seit seiner Erhebung zum Bürgermeister erlaubte sie ihm den Gebrauch seines angestammten Namens nicht mehr. „Johann“,

begründete sie, „ist gut für einen Fischer, nicht aber für den Vorsteher eines aufstrebenden Fremdenortes“.

Ihrem Jonny war dabei ebenso wenig wohl wie jetzt, als sie die Situation der Gemeinde schilderte und ihre Schlüsse zog: „Mit Fremdenverkehr allein ist es nicht getan, wir brauchen auch Industrie. Mensch Jonny, damit die Wirtschaft blüht, müssen Fabriken her, diskret in eine Industriezone des Hinterlandes versetzt.“

„Haben wir nicht schon Betrieb und Lärm genug?“ wagte ihr Mann einzuwerfen, wohl wissend, daß er seiner Frau gegenüber keinen Stich hat.

Sein Einwand hatte denn auch nicht die geringste Wirkung, denn sie sagte: „Los Jonny, geh zu deinem Fisch und wünsch dir ein Industriegebiet mit allem Zubehör!“

Als der Bürgermeister von seiner Mission erfolgreich zurückkehrte, plantschte seine Frau schon im marmorausgelegten, beheizten Schwimmbekken ihrer neuen Luxusvilla. Doch ihr Mann freute sich nicht, rümpfte sogar die Nase und fragte schließlich: „Was stinkt hier so durchdringend?“

„Was stinkt hier wohl?“ öffnete sie ihn nach, „was stinkt hier, wenn nicht dein Unverstand? Glaubst du, unser neues Industriekombinat habe keine Filtriereinrichtungen? Einen gewissen Ausstoß von Abgasen muß man dennoch in Kauf nehmen. Daran gewöhnt man sich rasch. Sei froh, daß sich die Maschinen bewegen.“

Erst jetzt bemerkte der Zurechtgewiesene am Horizont die rauchenden Schloten, die Silos, Riesentanks und himmelragenden Kräne. Als er in diese Richtung hinausmarschierte, sah er draußen auf dem Feld totes Vieh liegen, und ihm wurde angst und bang.

Von einem Kontrollgang kaum zurück, wurde zu einer orientierenden Versammlung im Gemeindegasthof aufgerufen. Jonny durfte dabei nicht fehlen. Ein fremder Herr sprach mit viel Schwung über industrielle Entwicklung, über die Lage auf dem Wirtschaftsmarkt und die Preistenzenen.

Der Bürgermeister dachte wohlwütig, wie schöner es wäre, in der alten Dorfschenke zu sitzen, gemütlich beim Kartenspiel. In dem Augenblick forderte man ihn auf, das Referat des Wirtschaftsstrategen zu würdigen.

In seiner Not fing er aber zu singen an, und siehe da, zuletzt sang der ganze Saal mit. Aber Frau Ilsebill teilte die Fröhlichkeit nicht, sie konnte nachts nicht mehr schlafen.

Sie weckte ihren Mann und zischte dem Schlaftrunkenen ins Ohr: „Jonny, das Wachstum unserer Industrie funktioniert nicht mehr. Es mangelt an ortseigenen Energiequellen. Ein Kernkraftwerk muß her.“

Plötzlich überwach geworden, drehte sich ihr Mann zu ihr hinüber und brüllte: „Das ist gefährlich, die Luft wird radioaktiv.“

„Mensch Jonny, was verstehst du schon von diesen Dingen? Die Wissenschaft ist ihrer Sache sicher. Geh gleich zu deinem Fisch und wünsch dir ein Atomkraftwerk.“

Bürgermeister Jonny war es gewohnt, genau wie der Fischer Johann vorher, seiner Frau zu gehorchen. Ächzend erhob er sich und schlurfte zum Meer.

Vom Wasser stieg ein fauliger Geruch herauf. Endlich nach vielen Anrufen kam der Fisch geschwommen, mühsam, kurzatmig, mit mattem Flossenschlag. Er hatte kaum noch die Kraft, Wünsche zu erfüllen, aber es ging gerade noch.

Wieder zu Hause angelangt, war der Bürgermeister von seinem neuen Herrschaftshaus mit Park und Dienerschaft stark beeindruckt. An der Zufahrt spiegelte schwarzglänzend das neueste Modell von Mercedes. Nahe am Stadtrand türmte sich das Kernkraftwerk gegen den Himmel, gleich daneben eine Strafanstalt in Sichtbeton. Demonstranten gegen



## Wie es früher war

Abbruch der Bürgerschulbaracke in der Kreuzbühelgasse 1967.

Die Baracke wurde 1916 für die Arbeiter an der Reschenscheideckbahn errichtet und diente von 1920-1929 als Bürgerschule.

Foto von Hans Scherl

# Termine zum Schulbeginn

## Volksschule Landeck- Angedair

Das Schuljahr 1983/84 beginnt am Montag, 12. September 1983.

Eröffnungsgottesdienst: 8 Uhr (Die Vorschulklasse und die ersten Klassen nehmen daran nicht teil.)

Einweisung in die Klassen:  
8 Uhr - Vorschulklasse und erste Klassen, 9 Uhr - alle übrigen Klassen;

## Volksschule Zams

Das Schuljahr 1983/84 beginnt an der Volksschule Zams am Montag, 12. September 1983.

Montag, 12.9.1983: 8.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst, anschließend Einweisung in die Klassen.

Alle Schüler treffen sich um 7.45 Uhr vor dem Schulhaus. Die Eltern werden gebeten, die Kinder der ersten Klassen zu begleiten.

10.00 Uhr Eröffnungskonferenz

Der Schulleiter

## Volksschule

### Landeck/Bruggen (Neubau)

Mitteilungen zum Schulbeginn:

1. Das Schuljahr beginnt am Montag, 12. September 1983.

2. Schülerbus von Perfuchsberg ab 7.15 Uhr.

3. Eröffnungsgottesdienst um 7.45 Uhr in der Pfarrkirche Bruggen; alle Schüler nehmen daran teil.

4. Anschließend um 8.30 Uhr Schülerbus von der Kirche zur neuen Schule.

5. Einweisung in die Klassen; die Schulanfänger sollten von den Eltern begleitet werden.

6. Fahrschüler - Rücktransport um 9.30 Uhr.

7. Um 9.30 Uhr Beginn der Hauskonferenz des Lehrkörpers.

8. Am Dienstag, 13. September 1983, beginnt der Unterricht. Postauto ab Bruggen/Textil: 7.20 Uhr (weitere Haltestellen sind Bruggen/Kirche, Bruggen/Stampfle, Bruggen/Köterbach, Schule/Abzweigung). Taxi Kogoj ab Perfuchsberg 7.15 Uhr (Durchfahrt bis Schule).

9. Rückfahrten am Dienstag: 9.45 Uhr für die 1. und 2. Klassen; 10.45 Uhr für die 3. und 4. Klassen

10. Der Fahrplan für die folgenden Tage richtet sich nach dem Stundenplan; dieser wird den Eltern durch die Klassenlehrer bekanntgegeben.

## Hauptschule Landeck

Montag, 12.9.1983: 8.00 Uhr Einweisung der 1. Klassen, Beginn der Wiederholungsprüfungen;

Dienstag 13.9.1983: 8.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst; Anschließend Einweisung aller Klassen; Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen.

Mittwoch, 14.9.1983: 7.45 Uhr Unterrichtsbeginn;

## Schulbeginn der Sprengel- hauptschule Zams/Schönwies

Montag 12.9. - 8 Uhr Einweisung der 1. Klassen und Beginn der Wiederholungsprüfungen.

Dienstag, 13.9. - 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst und Einweisung der übrigen Klassen. Anschließend Fortführung der Wiederholungsprüfungen.

Mittwoch 14.9. - 7.40 Uhr, Beginn des Unterrichts.

## Hauptschule Vorderes

### Stanzertal

Montag, 12.9.1983 - 8.00 Uhr Beginn der Wiederholungsprüfungen und Einweisung in die ersten Klassen;

Dienstag, 13.9.1983 - Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen, Eröffnungsgottesdienst;

Mittwoch, 14.9. - 8.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche Pians, anschließend Klasseneinweisung und Beginn des Unterrichtes.

## Allgemeine Sonderschule

### Landeck

Das Schuljahr 1983/84 beginnt am Montag, 12. September 1983 mit dem Eröffnungsgottesdienst um 8 Uhr in der Pfarrkirche Perjen. Anschließend werden die Kinder in die Klassen eingewiesen.

## Polytechnischer Lehrgang

### Termine zum Schulbeginn:

Montag, 12.9.1983: 7.45 Uhr Wiederholungsprüfungen;

Dienstag, 13.9.1983: 7.45 Uhr Einschreibung - Einweisung in die Klassen, Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen;

Mittwoch, 14.9.1983: 8.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst, anschließend Unterrichtsbeginn; 19.30 Uhr Elternabend;

### Schulbusverbindung zur Schule:

Zams (Feuerwehrhalle): 7.15 Uhr, Autobahnstation Landeck: 7.23 Uhr, Bruggen 7.25;

## Städt. Musikschule Landeck

Die Herbstschreibung für das Schuljahr 1983/84 findet am 13. und 14. September 1983 jeweils von 14-16 Uhr im Klassenraum der Musikschule (Volksschule Angedair II. Stock) statt. Die Stundeneinteilung erfolgt am 15. Sept. von 17-18 Uhr. Schüler, die sich bei der 1. Einschreibung (bei Schulschluß) angemeldet haben, brauchen erst zur Stundeneinteilung zu kommen. Auch Schüler, welche schon die Musikschule besucht haben, müssen sich neu anmelden.

Unterrichtet werden wieder: Gitarre, Akkordeon, Klavier, Zither, Hackbrett, Blockflöte, Querflöte,

Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Chorgesang und Gruppenmusizieren.

Sollte noch Unterricht auf anderen Instrumenten oder Sologesang gewünscht werden, bitte ich dies bei der Einschreibung bekannt zu geben.

Juen Otto

Leiter der Musikschule

## Kaufmännische Berufsschule Landeck

6500 Landeck, Telefon 05442/3309, Malserstraße 56;

Montag, 12.9.1983 - 8 Uhr, Schriftliche Wiederholungsprüfungen, 14 Uhr, Mündliche Prüfungen;

Dienstag, 13.9.1983 - 8-12 Uhr Einschreibung der ersten Jahrgänge mit Einweisung in die Klassen; erforderlich: Geburtsurkunde, letztes Schulzeugnis, Lehrbestätigung mit Angabe des Lehrberufes und der Branche;

Mittwoch, 14.9.1983 - 7.30 Uhr Unterrichtsbeginn; Unterrichtstage der einzelnen Klassen:

Montag: 3C-Klasse

Dienstag: 2B-Klasse + 3A-Klasse

Mittwoch: 2A-Klasse + 3B-Klasse

Donnerstag: 1A-Klasse + 1B-Klasse

Freitag: 2C-Klasse + 3C-Klasse

**A-Klassen = restliche Lebensmittel-**

**klassen und Textilbranche**

**B-Klassen = reine Lebensmittelklas-**

**sen**

**C-Klassen = alle übrigen Branchen**

Unterrichtszeiten: 7.30 Uhr - 12.45

Uhr, 13.45 Uhr - 17.10 Uhr;

Die Einschreibung für die 2. und 3.

Klassen erfolgt jeweils am 1. Schul-

tag mit anschließendem Unterrichts-

beginn.

## Kaufmännische Berufsschule

### Imst

### Schulbeginn 1983/84

1. Abwicklung der ersten Schulwoche

Montag, 12.9. - ab 8.00 Uhr Wieder-

holungs- und Nachtragsprüfungen;

Dienstag, 13.9. - 8.00 - 11.00 Uhr Ein-

schreibung für die erste Klasse;

Mittwoch, 14.9. - 7.50 Uhr Beginn

1. Schultag für dritte Klassen;

Donnerstag, 15.9. - 7.50 Uhr Beginn

1. Schultag für zweite Klassen;

Freitag, 16.9. - 7.50 Uhr Beginn

1. Schultag für erste Klassen;

2. Klassen-Einteilung der Büro-Klas-

sen, gültig ab 2. Schulwoche;

1 b - Freitag

2 b - Donnerstag

3 b - Dienstag

3. Für die Einschreibung werden benö-

tigt

\* das letzte Schulzeugnis

\* der Lehrvertrag oder eine vorläufige

Lehrbestätigung

\* die Geburtsurkunde und der

Staatsbürgerschaftsnachweis.

Lothar Buttinger, Direktor

die totale Ausbeutung der Natur saßen drin, unschädlich gemacht.

„Oh Jonny, mein lieber Mann“ rief ihm Ilsebill in ihrer Lustschaukel entgegen, die sie aufreizend mit den Beinen in Bewegung hielt: „Morgen kommen die Fernsehleute. Eine Reportage über das blitzartig aufgeblühte Wirtschaftswunder ist fällig. Du sollst fürs erste und zweite Programm eine Rede halten.“

„Wie? Was?“ wehrte Jonny ab, „Ich versteh' doch überhaupt nichts von dem ganzen Zauber.“

„Du wirst, damit basta!“ schloß sie ihre Ankündigung und hüpfte behend von der Schaukel.

Nachts wälzte sich ihr Mann ruhelos im Bett herum. Kinderlachen, fiel ihm ein, wieso lachen die Kinder nicht mehr?

Durchs Fenster im Mondschein sah er den Schatten des Reaktors. Dieser Anblick löste eine schreckliche Angst in ihm aus, und er versprach sich: „Schluß jetzt, morgen früh geh ich schnurstracks zum Mantje Timpe Te und wünsche mir, ich wolle gleich werden wie der liebe Gott. Dann hab ich den totalen Durchblick und alles im Griff.“

Und der Bürgermeister Jonny tat, was er sich vorgenommen hatte. Heimlich ging er zur See. Dort stank es abstoßend von den ins Meer geleiteten Abwässern. Am Ufer stand ein Wagen des Amtes für Gewässerschutz. Zwei Männer mit Prüfgeräten begutachteten das Ausmaß der Verschmutzung.

„Null-acht-hoch-drei, I-alfa“ las der eine stirnrundelnd ab, und beide murmelten darauf hin: „O weh, o weh!“

Erst jetzt bemerkte Jonny einen reglos und grau im Ufersand liegenden Körper. Da lag der Prinz-Fisch mat im Ölschlick und bewegte nur noch langsam die Kiemen.

Johann mußte sich runterbeugen, um ihn verstehen zu können. Der Fisch sagte, daß er zu schwach sei, um noch Wünsche zu erfüllen. Aber er hätte noch einen letzten guten Rat für den Bürgermeister. Er solle sich an die Kinder im Ort wenden. Die sollten zu ihren Eltern gehen und ihnen sagen, was für eine Welt sie wollten. Das, so meinte der Fisch, bevor er endgültig sein wundgescheuertes Maul hielt, sei wirklich die letzte Möglichkeit.

aus: Natur 8/1983



## Zivilprozeßreform: Verbesserter Zugang zum Recht?

Mit 1. Mai 1983 trat eine Reihe von Neuregelungen im Bereich des Zivilprozesses und des Exekutionsrechtes in Kraft. Der Tiroler Rechtsanwaltsverein veranstaltete aus diesem Anlaß kürzlich ein Fortbildungsseminar, bei dem neben den fast 100 erschienenen Rechtsanwälten auch zahlreiche Richter als Gäste begrüßt werden konnten.

Als Referent wurde Univ.-Prof. DDr. Hans W. Fasching aus Wien, der den österreichischen Juristen durch seinen vierbändigen Großkommentar zum Zivilprozeß ein Begriff ist, eingeladen.

Nach einem Überblick über die zahlreichen Erleichterungen und Verbesserungen der Novelle wie z.B. der Vereinheitlichung der meisten Fristen, der Schaffung eines neuen Gerichtsstandes der Schadenszufügung und vor allem der Linderung der Unzuständigkeitsfolgen, ging Prof. Fasching auch kritisch auf einzelne Neuerungen ein. Er zeigte dabei auf, daß die Reform für Ausländer zwar Erleichterung bei Anrufen eines österreichischen Gerichtes schafft, für Inländer jedoch in einzelnen Fällen einen erschwerten Zugang zum Recht bedeutet.

So wurde die Streitwertgrenze, ab der ein Urteil wegen unrichtiger Beweiswürdigung des Richters angefochten werden kann von S 2.000.— auf S 15.000.— angehoben. Schenkt daher ein Richter in Streitigkeiten bis zu S 15.000.— irrtümlicherweise einer unwahren Zeugenaussage Glauben, so kann dieser Irrtum vom Landesgericht als Berufungsgericht nicht mehr beseitigt werden.

Auch wird in Zukunft nur mehr bei Rechtsstreitigkeiten, bei denen der Streitwert über S 300.000.— beträgt, eine unbeschränkte Anrufung des Obersten Gerichtshofes möglich sein. Bisher war hiezu nur ein Streitwert von über S 60.000.— notwendig. Durch die Erhöhung dieser Streitwertgrenze um das fünffache (!) soll eine Entlastung des Obersten Gerichtshofes erreicht werden. Der „bessere Zugang zum Recht“ wird aber dadurch ins Gegenteil verkehrt. Die Entwicklung, die den von den Gerichten angebotenen Rechtsschutz von der Höhe des eingeklagten Betrages abhängig macht, stieß auf Kritik. Für den einzelnen kann auch ein Rechtsstreit um einen Betrag von beispielsweise S 80.000.— von existentieller Bedeutung sein.

Etliche Fälle zeigen, daß der Oberste Gerichtshof immer wiedergleichlautende Entscheidungen der ersten und zweiten Instanz korrigiert und somit erst als oberste Instanz endgültig „Recht“ setzt. Das Bedürfnis, von den höchsten Richtern des Staates Gerechtigkeit zu erhalten, sollte nicht am Erfordernis eines willkürlich und zu hoch festgesetzten Streitwertes scheitern. Die Überlastung des Obersten Gerichtshofes müßte vielmehr durch eine Erhöhung des Personalstandes des Gerichtshofes beseitigt werden, nicht durch eine hohe Streitwertgrenze. Auch von den Rechtsanwälten wird zu Recht erwartet, daß sie auch in Prozessen mit geringem Streitwert ihre volle Kraft und ihre gesamte Kenntnis der Gesetze einsetzen.

## Die Firma Schiedel, langjähriger und bewährter Kaminhersteller am österreichischen Markt, beschreitet nun einen besonders konsumentenfreundlichen Weg

Die Firma Schiedel bietet allen Interessenten ihre jahrzehntelange Rauchfang-Erfahrung kostenlos und unverbindlich an. In der Broschüre „Der gute Rauchfang-Rat“ hat die Firma Schiedel die vielen Fragen eines Rauchfang-Erstinteressierten beantwortet:

Fragen wie, warum brauche ich heute unbedingt einen isolierten Hochleistungskamin, worauf muß ich beim Planen achten, was muß ein guter Kamin alles können, warum kann ich mir beim Rauchfang etwas sparen usw.

Die Firma Schiedel scheut sich nicht, ihren Interessenten auch den

Vergleich mit der Konkurrenz zu raten. Die Qualität des Schiedels-Isolierkamins besteht jeden Vergleich.

Bei dem zuletzt durchgeführten Preisausschreiben der Firma Schiedel mußten verschiedene Fragen aus der Broschüre „Der gute Rauchfang-Rat“ beantwortet werden. Die Beteiligung war groß. Der kleine Michael Wöckl fungierte als Glückseliger! Folgende Personen sind jetzt stolze Rauchfang-Besitzer: Anni Predota, 8212 Pischelsdorf; Christine Walzl, 8112 Gartkorn; Alois Winter, 6271 Zillertal; Renate Fichtinger, 3701 Gr. Weikersdorf; Dr. Karl H. Leitner,



Michael Wöckl, der Glückseliger

1080 Wien; Johann Dinhof, 1210 Wien; Franz Artmayr jun., 4522 Sierning; Max Ablasser, 8130 Frohnleiten; Karl Klinglmayr, 4595 Waldneukirchen; Karl Fiegl, 3130 Herzogenburg; Illecker, 4591 Molln; Christian Fasching, 4791 Rainbach; Rosemarie Weiß, 3474 Gigging; Franz Etl, 7131 Halbturm; Luise Ilg, 6806 Feldkirch; Wolfgang Lindner, 5020 Salzburg; Maria Kreuzeder, 5151 Nußdorf; Monika Weingartshofer, 2143 Großkurt; Johann Rieger, 8720 Knittelfeld; Franz Salaböck, 4551 Ried/Tr.

Der Schiedel-Isolierkamin besteht aus rein österreichischen Qualitätsprodukten. Sämtliche Zubehörteile werden in Österreich hergestellt. Sie tun also nicht nur das Beste für sich und Ihr Heim, sondern auch für Österreichs Wirtschaft, wenn Sie sich für einen Schiedel-Isolierkamin entscheiden.

Übrigens, die Broschüre „Der gute Rauchfang-Rat“ gibt es kostenlos und unverbindlich in jedem Schiedel-Werk und bei Ihrem Baustoffhändler oder Lagerhaus. Schiedel-Kaminwerke 4552 Wartberg a. d. Krems Auern 81, Tel. 07587/364. p.r.

## Einladung zum Bäuerinnenausflug

in der Zeit ab 26. September 1983. Wir fahren über: Landeck - Arlberg - Flexenstraße - Lech. **Warth:** Jause, Bregenzerwald - Bödele; **Dornbirn:** Mittagessen anschließend Besichtigung eines Textilbetriebes mit Einkaufsmöglichkeit; Weiterfahrt über Götzis - Rankweil - Satteins. **St. Gerold** (Großes Walsertal) in der Probstei Jause und Besichtigungsmöglichkeit. **Bludenz - Arlbergtunnel - Landeck. Kosten für den Tag:** S 240.— für Fahrt und Mittagessen. **Anmeldung:** bei der zuständigen Ortsbäuerin.

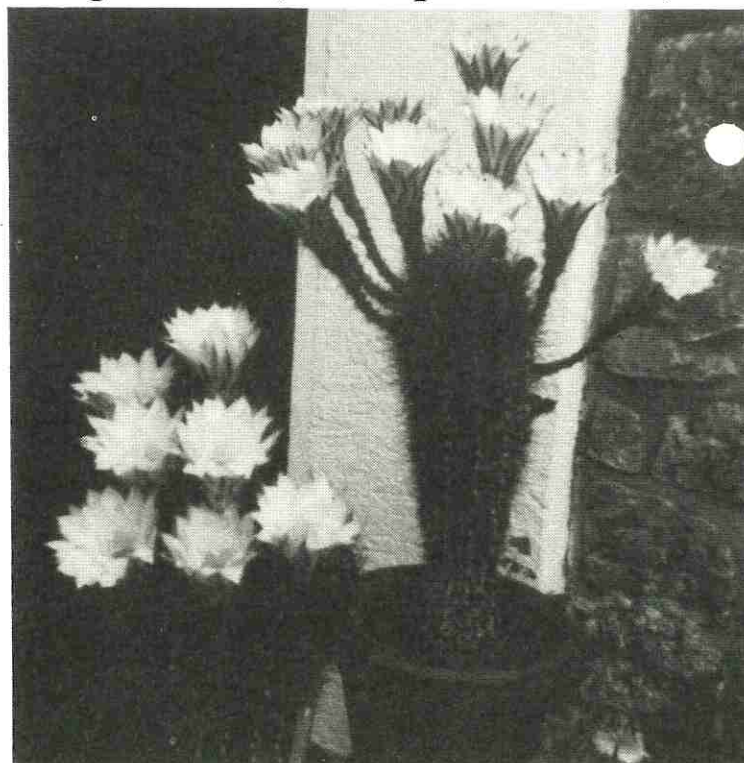
Das genaue Programm wird nach der Einzahlung des Teilnehmerbeitrages und Meldung in der Bezirkslandwirtschaftskammer direkt zugesandt.

Wir erwarten auch heuer wieder reges Interesse und freuen uns auf Deine Anmeldung.

Die Bezirkslandwirtschaftskammer  
Landeck

**Daß alle Menschen Brüder sind, erinnert nicht zuletzt an Kain und Abel.**

## Igelkaktus (Echinopsis chacoana)



Der heiße Sommer hat dem Igelkaktus vor dem Haus von Ilse und Egon Mathis in Pettneu/Vadisen offensichtlich sehr wohlgetan: er zeigt dies durch eine seltene Anzahl von Blüten.



# Gipfelmesse am Thialkopf am 4. September 1983, um 11 Uhr

Die Messe wird bei schönem Wetter beim Gipfelkreuz von Hw. Herrn Pfarrer Plangger zelebriert. Die musikalische Umrahmung übernehmen die „Oberländer Musikanten“ die anschließend auf der Bergstation

den Sonntagnachmittag und gleichzeitig das letzte Sommerfest in diesem Jahr musikalisch ausklingen lassen. Die Bevölkerung ist aufs herzlichste eingeladen, diesen Sonntag am Thial zu feiern.



## Kulturreferat der Stadt Landeck

Im Rahmen der Reihe „Jugend in der Schloßgalerie“ stellen aus:

Roland Böck - Malerei und Grafik  
Kassian Erhart - plastisches Gestalten

Manfred Pöll - Malerei und Grafik  
Christian Streng - Fotos  
Ulla Zupevec - Malerei

Das Kulturreferat erlaubt sich, Sie zur Ausstellungseröffnung sehr herzlich einzuladen. Eröffnung: Samstag, 3. September 1983, 17 Uhr  
vom 3. bis 18. September 1983 täglich

von 10 bis 17 Uhr. Schloßgalerie Landeck.

„Jugend in der Schloßgalerie“ weitere Veranstaltungen:

Samstag, 3.9.1983, 17 Uhr, BLECHBLÄSERENSEMBLE PIF-FARI (Eröffnung);

Donnerstag, 8.9.1983, 20 Uhr KONZERT (Bach, Vivaldi, Corelli, Sammartini, Wagenseil) Nußbaumer Georg, Flöte; Dallinger Angelika, Violine; Bruno Juen, Cembalo;

Mittwoch, 14.9.1983, 20 Uhr „NARROHUT“ Film von und mit Tone Fink;

Samstag, 17.9.1983, 20 Uhr LIEDER und GEDICHTE Lina Hofstädter und Hans Augustin;

Schloßgalerie Landeck, Eintritt: Freiwillige Spenden.

### D Gnod!

Zwoa Buaba köima von der Beicht,  
ma siecht's na on, s'ist ihna leicht!  
Obr der Seppel, der konn sich it heba,  
er muaß dem Hansl a Sparzli geba!  
Der draht si um und söit: „Wia schod,  
i bin iatz grad nou in der Gnod!  
Obr aus der Gnod, do kimm i außa,  
paß dr au! I loß it lugg!  
Nocha wear i di schua lausa,  
nocha zohl i dirs schua zugg!“

Trude Krismer

Der Pfarrer und der Lehrer, die machen alles schwerer; erst bei einem Schöppchen Wein kann man wieder fröhlich sein.



### Sehr geehrte Damen und Herren,

von einem unserer österreichischen Leser wurde uns die Nummer 19 Ihres Gemeindeblattes vom 13. Mai 1983 zugeschickt, in der auf Seite 1 ein Herr Eberhard Steinacker unsere Zeitschrift in seinem Artikel „Angst und Schrecken“ als „Lumpenblatt!“ tituliert. Wenn es nicht eher Komik wäre, müßte man die Kühnheit bewundern, mit der eine Zeitung, die doch wohl zu den kleineren Österreichs zählt, die dreieinhalb Millionen „Das Beste“-Leser zu Interessenten für ein „Lumpenblatt!“ macht.

Was mich ein wenig traurig stimmt, ist aber die Intoleranz und Unkollegialität, mit der der Autor unter dem Motto „Christus ist unser Retter“ so unchristlich mich und meine zwanzig Kollegen in der Das-Beste-Redaktion als Lumpen abtut. Oder hat das Wort „Lumpenblatt!“ in Tirol eine ganz andere Bedeutung?

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Jürgen Suhr  
(Chef vom Dienst)

### Aufregung um eingeklemmten Nerv

Fatal ist ein geklemmter Nerv:  
er dämpft des Menschen Lebenslust.  
Der hat nach nichts mehr ein Bedarf  
und ruft nach Heil aus tiefer Brust.

So könnte man die Situation schildern, in welcher sich Herr Bernhard Burg aus Düsseldorf am Sonntag, 21.8., befand. Gestützt auf eine hilflose Seele, suchte er die Ordination von Dr. Kniezinger in St. Anton auf. Hier jedoch wurde eher die Platte „Ach wärest du doch in Düsseldorf geblieben“ aufgelegt. Die Frau des Arztes beschied ihm nämlich, daß ihr Mann erst um halb vier komme (jetzt,

**Spanien-Urlaub**  
Wöchentlich im Oktober. Mit Luxusbussen nach Lloret und Tossa, gute Hotels, niedrige Preise. Großes Unterhaltungsangebot auch in der Nachsaison! Gratisprospekte, Information: Reisebüro Ideal Tours, Reith/Alpbachtal, Tel. 05337/2281.

war es halb zwölf), bis dahin werde er (Herr Burg) wohl nicht sterben.

Dies nervte den von dem eingeklemmten Nerv Malträtierten arg. (Herr Burg zum Gemeindeblatt: „Ich bin sehr deprimiert, daß die Frau so unfreundlich war.“) Der Arzt kam indes nach wenigen Minuten, war freundlich und versorgte den Düsseldorfer bestens. Trotzdem blieb in Herrn Burg, der in 18 Jahren an die 50 Aufenthalte in Pettneu genommen hat, ein Stachel zurück.

In der Tat: in der Ordination eines Arztes sollte man – von wem auch immer – tunlichst nicht an die Vergänglichkeit des Lebens erinnert werden, auch nicht in der Form, daß man ja an einem solchen Wehwechen nicht gleich sterben werde. (Herr Burg zur Arztfrau: „Wenn Sie meine Schmerzen hätten, würden Sie das nicht sagen!“) O.P.



Frau Margit Pritzi, Zams/Tramsweg 18, feiert am 1. September ihren 30. Geburtstag. Es gratulieren die Eltern und die Geschwister mit ihren Familien;

Herr Anton Pöschl, vulgo „Schokotoni“, hat die Lehrabschlussprüfung bestanden. Dem frischgebackenen Konditorgesellen alles Gute für seine Zukunft und sein weiteres Wirken im BCP wünschen die Perjener.

Hier bin ich daheim –

auch für die  
**Schule**  
alles in Landeck

Hier kauf' ich ein..

SCHLOSSGALERIE  
LANDECK

ROLAND BÖCK MALEREI  
KASSIAN ERHART PLASTIKEN  
MANFRED PÖLL MALEREI  
CHRISTIAN STRENG FOTOS  
ULLA ZUPEVEC MALEREI

3.-18. IX. 1983  
TÄGLICH 10-17 UHR

Eröffnet wird die vom Kulturreferat veranstaltete Ausstellung am Samstag, 3. September 1983, 17 Uhr.

# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## ÖVP-Sprechtag

Der ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiobmann LA Mag. Kurt Leitl, am Montag 5. September 1983, entfällt.

Der ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblander, findet am Dienstag, 6. September 1983, im ÖVP-Sekretariat Landeck Malsersstraße 44, II. Stock, von 9-12 Uhr statt.

## Voranzeige:

Am Sonntag, 11. September 1983 findet am Thial-Bergrestaurant ein **Osttiroler-Treffen** statt. Der Hüttenwirt lädt alle seine Landsleute dabei herzlich ein. Für Speis und Trank aber auch für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.

## Stadtamt Landeck

Der Sprechtag in Wohnungsangelegenheiten am 5.9.1983 entfällt. Nächster Sprechtag, am Montag, 3.10.1983.

Gr. Heinrich Unterhuber

## Gemeinde-

### Übungskindergarten Zams

**Einschreibung:** Die Einschreibung in den Kindergarten findet am Dienstag, 6. September 1983, von 8-11 Uhr in den Räumen des Kindergartens statt. Aufgenommen werden jene Kinder, die bis zum 1. September 3 Jahre alt geworden sind.

Unsere alten Kindergartenkinder, sollen sich, bitte, auch zu diesem Zeitpunkt vorstellen. Die Leitung

### Der Pensionisten und Rentnerverband Ortsgruppe Zams

gibt bekannt, daß das Lokal im alten Gemeindehaus ab Freitag - 2. September jeden Dienstag und Freitag für unsere Mitglieder und Freunde wieder geöffnet ist.

Der Obmann  
Frank Raimund

### Stadtgemeinde Landeck Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck wird ab 1.10.1983 auf unbestimmte Zeit eine

### Schreibkraft

(männlich oder weiblich), eingestellt.

Bewerbungen sind bis 12.9.1983 unter Beischluß folgender Unterlagen beim Stadtamt Landeck einzureichen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- bzw. Dienstzeugnisse, amtsärztlicher Attest, hangeschriebener Lebenslauf und Auszug aus dem Strafregister.

Der Bürgermeister Anton Braun e.h.

## FFV-Zams

### Großer Tiroler Abend

Montag, 5. September 1983, großer Tiroler Abend im Festsaal der Hauptschule Zams. Beginn: 20.30 Uhr. Es wirken mit: die Brauchtumsgruppe Starkenberg, die Traxl-Dirndl und das Austria Trio.

### Tiroler Seniorenbund Ortsgruppe Landeck

Am Dienstag, 13. September 1983 findet die diesjährige 6. Seniorenwanderung (Wanderführer Georg Thurner) statt.

Sie führt uns von Wiesberg nach Tobadill - Ruetzhöfe - Zappenhof - Perfuchsberg (Schöne Aussicht) Landeck. Wir fahren mit dem Postauto ab Bahnhof Landeck, 12.50 Uhr, ab Autobahn, 12.55 Uhr; (Wanderschuhe - Regenschutz - Seniorenfahrtausweis).

Obm.Stv. Karl Scherl



### Kameraklub Landeck Sektion Film

Wir beginnen am Dienstag, 6. September 1983 mit unserem Herbstprogramm. Dieser Klubabend steht unter dem Motto „Bunt gemischt“. (Mitglieder zeigen ihre Filme). Wir treffen uns wie immer um 20 Uhr im Gasthof Bierkeller.

Die Sektionsleitung.

### Institut für Familien- und Sozialberatung

#### 6500 Landeck, Schulhausplatz - Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden; Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

### Stiltreffen

Da wir uns nach den Öffnungszeiten der Schule richten müssen, findet diesmal unser Stiltreffen nicht wie gewohnt am ersten Dienstag im Monat statt, sondern erst am zweiten, also am 13. September 1983 um 15 Uhr in der Volksschule Landeck im ersten Stock.

Wir werden über das Thema „Die Familie und das gestillte Kind“ sprechen, aber auch Zeit finden, Ihre eventuellen Probleme zu behandeln,

oder einfach Fragen zu beantworten. Wir laden alle Schwangeren, alle Mütter mit Babys (diese sollen selbstverständlich mitkommen), und alle, die sonst am Stillen interessiert sind, herzlich ein.

Um den „Oberrichtlern“ den weiten Weg zu ersparen, ladet Frau Annette Leitner in der Tiwagsiedlung in Prutz 159 jeden 3. Montag im Monat, diesmal also am 19. September, ebenfalls zu einem Stiltreffen ein.

Wir freuen uns über Ihr Kommen, sind aber auch jederzeit für telefonische Auskünfte bereit und zwar unter den Nummern:

Frau Seiringer 05442/39713,  
Frau Leitner 05472/6381-272.

### AAB - Sternmarsch

Wie in den letzten Jahren veranstaltet die Ortsgruppe Bruggen auch heuer wieder eine Wanderung in Form eines Sternmarsches. Die Zusammenkunft in Pians-Quadratsch soll die Möglichkeit zu ausgiebiger Rast und zu fröhlicher Unterhaltung bieten.

Allgemeiner Treffpunkt: Gasthaus Alpenhof in Quadratsch, Gemeinde Pians, **Sonntag, 11. September 1983, 15 Uhr.**

### Wandermöglichkeiten:

1. Autobahn Landeck - Busfahrt Flirscherberg - Flirscher Schihütte - Dawin Alm - Zintlkopf - Quadratsch (ca. 4 1/2 Gehstunden), Abfahrt: 8.00 Uhr, Führer: Georg Thurner;
2. Autobahn Landeck - Busfahrt nach Strengen - Römerweg - „Larch-Kapelle“ - Quadratsch, Abfahrt: 11,15 Uhr Autobahn Landeck, Führer: Hubert Probst;
3. Zufahrt mit eigenem PKW nach Quadratsch;

Die angegebenen Abfahrtszeiten bieten die Gewähr, daß niemand allein gehen muß, und daß eine verlässliche Führung gegeben ist. Bei Regen entfällt die Wanderung! Selbstverständlich sind auch alle Freunde des AAB sehr herzlich eingeladen.

Engelbert Handle,  
Sprengelobmann



**Wir suchen:** KFZ-Mechaniker, Taxifahrer, Autolackierer, Tapezierer, Bodenleger, Fliesenleger, Hosen Schneider(in), Vertreter für Landmaschinen, Verkaufshelfer mit Führerschein B für Elektrowaren und Möbelhandel, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, Hebammen, Baggerführer, Radladerfahrer, Hausdiener mit Führer-

schein B, Zimmermädchen, Servierinnen, Buffetmädchen.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

### Aufruf an alle Betriebe:

**Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck sucht noch dringend 20 offene weibliche Lehrstellen im Bereich Handel.** Es besteht die Möglichkeit diese Lehrstellen zu fördern. Nähere Auskünfte erteilt die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck.

### Sonderstellenanzeiger für das Gastgewerbe:

Die Tiroler Arbeitsmarktverwaltung legt im September wiederum den Sonderstellenanzeiger für die kommende Wintersaison für das Gastgewerbe auf. Einschaltungen erfolgen kostenlos. Falls Personendarf für den Winter besteht, teilen Sie dies dem Arbeitsamt Landeck telefonisch (05442) 2617 Fr. Müllauer bis spätestens 9. September 1983 mit.

### Täglich von 10.00 - 17.00 Uhr

Schloßmuseum Landeck - Heimatkundliches Bezirksmuseum ab 3.9. Ausstellung: Jugend in der Schloßgalerie

### Dienstag - Freitag

Galerie Elefant, Malsersstr. 62  
17.00 - 19.00 Uhr oder telefonische Vereinbarung, Nr. 2670/2723, 13.9. - 7.10.: Tirol zum Beispiel - Ausstellung zum Buchaufbruch

### 1.9. Donnerstag, 20.30 Uhr

Filmabend „Erlebnis Tirol“ (Landschaft-Leute-Tierwelt). v. H. Walterskirchen im Tourotel Post, Eintritt frei

### 2.9. Freitag, 20.30 Uhr

Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck im Pavillon, Eintritt frei

### 4.9. Sonntag, 20.30 Uhr

Konzert der Stadtmusikkapelle Perjen in Bruggen, Eintritt frei

### 7.9. Mittwoch, 20.30 Uhr

Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshausaal, Eintritt: Erw. 50.-S, mit Gästekarte 45.-S, Kinder 35.-S.

### 9.9. Freitag, 20.30 Uhr

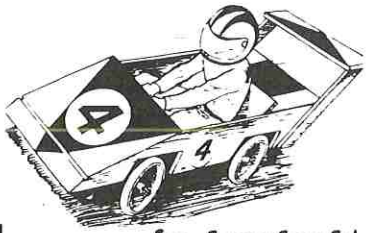
Konzert im Vereinshausaal

Ganz aufgeregt kommt das Bauernsöhnchen zu seinem Vater: „Papi, Papi, die Kühe von unserem Nachbarn sind auf unserer Wiese und fressen den ganzen Klee...!“ „Nicht schimpfen, Bube, melken!“



Urlaub bis 4. September  
Beratung in Erziehungs- und Schulfällen  
Landeck, Schulhausplatz  
Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr  
Tel. Voranmeldung 05442-4040 oder 05222-32093



**SEIFENKISTENRENNEN****in landeck****2. Grand Prix der Seifenkisten am 8. Okt. 1983**

Die Pfadfindergruppe Landeck veranstaltet nach dem großen Anklang im letzten Jahr auch heuer wieder ein Seifenkistenrennen. Mitmachen können alle Mädchen und Buben zwischen 7 und 15 Jahren.

Die Ausschreibung (Teilnahmebedingungen, Bauanleitungen, Tips) kann ab Do. 1. September in der Tyrolia gegen S 10,- Unkostenbeitrag abgeholt werden. Als zusätzliche Erleichterung können erstmals über die Pfadfindergruppe bis zum 15. Sept. Reifen bestellt werden.

z.B.: Vollgummireifen mit Kunststoffelge, Gleitlager, Tragkraft bis 130 kg.

Raddurchmesser 16 cm, Radbreite 4 cm Stückpreis S 50,-. Genaueres über unsere Kontaktadresse (Eiterer Richard, Brixnerstraße 13, 6500 Landeck, Tel. 39303.).

Am Freitag, 2. September zeigen wir um 18 Uhr im Pfadfinderheim überm Kino für alle Interessierte (Bastler, Eltern, etc.) Film „Dias vom letzten Rennen. Außerdem gibts Ratschläge und Antworten auf Eure Fragen. Es ist jederman herzlichst eingeladen.

**Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol  
Bezirksstelle Landeck**
**Vorbereitungskurs auf die Ausbilderprüfung:**

Beginn: Mittwoch, 19. Oktober 1983  
Dauer: 40 Stunden; Beitrag S 700,- (incl. Unterlagen); Leiter: Berufsschullehrer Ernst Fruth u. Dr. Siegfried Gohm; Ort: Handelskammer Landeck;

Ansuchen für die Zulassung zur Ausbilderprüfung müssen bis spätestens Freitag, 16. September 1983, beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung IIa, Innsbruck, eingelangt sein.

**Buchhaltung I (für Anfänger):**

Beginn: Montag, 12. September 1983, 18.30 Uhr; Dauer: 50 Stunden (Kurstage und -zeiten werden mit

den Teilnehmern vereinbart); Beitrag: S 900,- (incl. Unterlagen); Leiter: Mag. Christoph Mayer, Landeck;

**EAN - Europäische Artikelnummerierung:**

Beginn: Mittwoch, 28. September 1983, 19 Uhr; Dauer: 1 Abend, 19-22 Uhr; Beitrag: kostenlos; Leiter: Eva-Maria Braunsdorfer, EAN Wien; **Servierkurs mit Flambieren und Mixen:**

Beginn: Montag, 3. Oktober 1983, 8.30 Uhr; Dauer: 2 Wochen, jeweils Montag bis Freitag ganztägig; Beitrag: S 1.100,-; Leiter: Helmut Dollnig, Serfaus;

**Verkaufstraining „Verkaufpsychologie und Verkaufstechnik im Einzelhandel“:**

Beginn: Montag, 3. Oktober 1983, 19 Uhr; Dauer: 4 Abende, 19 bis 22 Uhr; Beitrag: S 700,-; Leiter: Franz Mummert, Innsbruck;

**Seminar „Telefonieren und dabei Geld sparen“:**

Beginn: Dienstag, 4. Oktober 1983, 16 Uhr; Dauer: 16 bis 18.30 Uhr; Beitrag: S 200,-; Leiter: Rudolf Hagenau, Fischbach/Taunus, BRD;

**Seminar „Neue Erkenntnisse der Verkaufspsychologie“:**

Beginn: Dienstag, 4. Oktober 1983, 19 Uhr; Dauer: 1 Abend, 19 bis 22 Uhr; Beitrag: S 200,-; Leiter: Rudolf Hagenau, Fischbach/Taunus, BRD;

**Seminar „Pensionsrechtliche Aspekte bei der Betriebsübergabe“:**

Beginn: Mittwoch, 5. Oktober 1983, 19 Uhr; Dauer: 3 Stunden, 19 bis 22 Uhr; Beitrag: kostenlos; Leiter: Dr. Peter Reiter, Innsbruck;

**Stenographie für Anfänger:**

Beginn: Donnerstag, 6. Oktober 1983; Dauer: 30 Stunden, Abendkurs; Beitrag: S 600,-; Leiter: Johanna Krismer, Landeck;

**Lohnverrechnungskurs:**

Beginn: Oktober 1983; Dauer: 2x wöchentlich, Abendkurs; Beitrag: S 1.000,-; Leiter: Prof. Dkfm. Mag. Krismer, Imst;

Anmeldungen für diese Kurse erbeten bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Tel. 05442/2225/2817.

**Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten**

„Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 15.9.1983 in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12 Uhr bei der Arbeitsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten werden.“

Lehrerin: „Nun sagt mir mal, wann ist die richtige Zeit für die Pflaumenerte?“ Hänschen: „Wenn der Alte schläft und der große Hund nicht im Garten ist.“

**Bekanntmachung**

Betreff: Verkehrsbeschränkung in der Maisengasse

Wegen der Ausführung von Bauarbeiten für die Errichtung einer Stützmauer am Kirchgassl, ist die Maisengasse während der gesamten Bauzeit (voraussichtlich ca. 8 Wochen) nur mit Fahrzeugen mit einem Gesamtgewicht bis 8 t befahrbar.

Darüber hinaus ist es erforderlich, die Maisengasse während der Bauzeit für die Mauer des öfteren über einzelne Tage für jeden Verkehr - ausgenommen Anrainer - zu sperren.

Die Umleitung erfolgt über das Neue Straßl bzw. über den Buntweg.  
Der Bürgermeister:  
Anton Braun e.h.



eines zubetonierten und asphaltierten Autoparkplatzes in der Malsersstraße in Landeck wurde versucht, das ewige Grau durch etwas Grün aufzulockern. Bäume anstatt Autos, Sauerstoff anstatt Abgase!

Diese mühevoll errichteten „Grünen Oasen“ sind jedoch gefährdet: Früher mußte sich der Mensch vor der Natur schützen, heute ist es umgekehrt!

Müssen Vandalenakte dieser Art denn wirklich notwendig sein? Die Rinde junger Bäume aufzuschlitzen, und dies meterlang, ist nicht anders zu bezeichnen als barbarisch und „vandalös“!

Der goldene Mittelweg: das ist die fierte Vermittlung, die Verbindungsstraße, die als Holzweg endet.

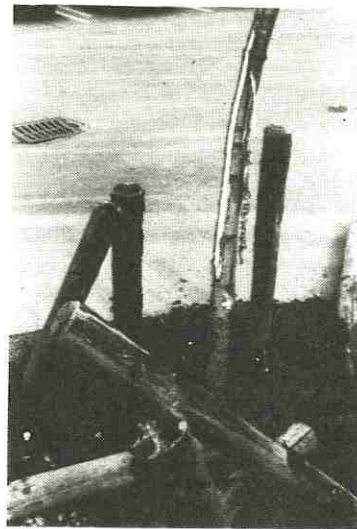
**Tiroler Sozialdienst  
des Österr. Wohlfahrtsdienstes  
Familienberatungsstelle Zams**

Zams, Alte Bundesstraße 2,  
Tel. 39364



Kostenlos und verschwiegen stehen Ihnen am Dienstag, 6.9.1983 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter  
Dr. Heinrich Braun: Arzt  
Dr. Hermann Schöpf: Jurist  
Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologie + Pädagoge  
Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger  
Fr. Mathilde Köchle: Leiterin  
Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für unseren Psychologen vorher anzumelden, Tel. 39364 oder 41373.

**Muß das sein . . . ?**

Vor nicht allzu langer Zeit haben einige Leute eine beinahe sinnbildhafte Initiative gesetzt: Inmitten


**Das BFI-  
Kursprogramm  
für Herbst 1983**

ist soeben erschienen und wird an alle Tiroler Haushalte verschickt.

Auf Wunsch können weitere Exemplare kostenlos bezogen werden.

Rund 300 Kursveranstaltungen stehen Ihnen für Ihre berufliche Weiterbildung zur Verfügung.

Anmeldung und Auskunft:  
6500 Landeck, Malsersstraße 41  
Telefon 0 54 42 / 24 58

Berufsförderungsinstitut  
Salumer Straße 1  
6020 Innsbruck

AK





## Frau Maria Matt und Dr. Walter Köck zu Ehrenbürger der Gemeinde See ernannt

Durch die Männer der Gemeinde See, die ein gewichtiges Wort zu sagen haben wurden Frau Maria Matt und Dr. Walter Köck infolge des Dienstes an kranken, hilfsbedürftigen Mitmenschen zu Ehrenbürger ernannt.

Bei Herrn Dr. Köck könnte man an den Spruch denken „ein alter Dank enthält eine neue Bitte“, Fr. Maria Matt ist aber seit Jahren aus dem Dienst und so ist anzunehmen, daß ihre Arbeit und ihr mütterliches Wesen von Seite der Männer Anerkennung gefunden hat.

Die Begleiter des menschlichen Lebens, Liebe, Krankheit, Leid und Tod sind auch ihr nicht erspart geblieben. Wie viele Menschen werden dadurch ratlos und mutlos und hart. Sie aber nicht, diese Stürme hat sie in ihr Leben herein genommen, tapfer

durchgestanden und unermüdlich daran gearbeitet, daß diese schweren Ereignisse nicht zerstörend wirken, sondern trotzdem ein Segen daraus entsteht. So ist sie der gütige, warme, hilfsbereite Mensch geworden, wie wir sie kennen und schätzen, der man gerne seine Kummernisse klagte, weil man wußte, es wird nichts weiter gesagt, die sich immer beherrschte, um nicht durch ein böses Wort den anderen zu verletzen und den Frieden stören. Sie hat auch in ihrer Arbeit immer die Überlegenheit des Arztes voll anerkannt und so kam es nie zu einem Konflikt. Die Kraft für diese Art des Lebens hat sie aus ihrer tiefen Gläubigkeit geholt. Möge der „Herr“ das Leben der neuen Ehrenbürger schützen“, dazu Herrn Dr. Köck weiterhin die Kräfte verleihen helfend und heilend zu wirken.

G.H.

## Der Papalagi hat keine Zeit

Der Papalagi liebt das runde Metall und das schwere Papier, er liebt es, viel Flüssigkeiten von getöteter Frucht und Fleisch von Schwein und Rind und anderen schrecklichen Tieren in seinen Bauch zu tun, er liebt vor allem auch das, was sich nicht greifen läßt und das doch da ist – die Zeit. Er macht viel Wesens und alberne Rederei darum. Obwohl nie mehr davon vorhanden ist, als zwischen Sonnenaufgang und -untergang hineingeht, ist es ihm doch nie genug.

Der Papalagi ist immer unzufrieden mit seiner Zeit, und er klagt den großen Geist dafür an, daß er nicht mehr gegeben hat. Ja er lästert Gott und seine große Weisheit, indem er jeden neuen Tag nach einem ganz gewissen Plane teilt und zerteilt. Er zerschneidet ihn geradeso, als führe man kreuzweise mit einem Buschmesser durch eine weiche Kokosnuß. Alle Teile haben ihren Namen: Sekunde, Minute, Stunde. Die Sekunde ist kleiner als die Minute, diese kleiner als die Stunde; alle zusammen machen die Stunde, und man muß sechzig Minuten und noch vielmehr Sekunden haben, ehe man soviel hat wie eine Stunde.

Das ist eine verschlungene Sache, die ich nie ganz verstanden habe, weil es mich übel anmacht, länger als nötig über solcherlei kindische Sachen nachzusinnen. Doch der Papalagi macht ein großes Wissen daraus. Die Männer, die Frauen und selbst Kinder, die kaum auf den Beinen stehen können, tragen im Lententuch, an dicke metallene Ketten gebunden und über den Nacken hängend oder mit Leder-

streifen ums Handgelenk geschnürt, eine kleine, platte, runde Maschine, von der sie die Zeit ablesen können. Dieses Ablesen ist nicht leicht. Man übt es mit den Kindern, indem man ihnen die Maschine ans Ohr hält, um ihnen Lust zu machen.

Solche Maschine, die sich leicht auf zwei flachen Fingern tragen läßt, sieht in ihrem Bauche aus wie die Maschinen im Bauche der großen Schiffe, die ihr ja alle kennt. Es gibt aber auch große und schwere Zeitmaschinen, die stehen im Innern der Hütten oder hängen auf den höchsten Hausgiebeln, damit sie weithin gesehen werden können. Wenn nun ein Teil der Zeit herum ist, zeigen kleine Finger auf der Außenseite der Maschine dies an, zugleich schreit sie auf, ein Geist schlägt gegen das Eisen in ihrem Herzen. Ja es entsteht ein gewaltiges Tosen und Lärmen in einer europäischen Stadt, wenn ein Teil der Zeit herum ist.

Wenn dieses Zeitlärmen ertönt, klagt der Papalagi: „Es ist eine schwere Last, daß wieder eine Stunde herum ist.“ Er macht zumeist ein trauriges Gesicht dabei, wie ein Mensch, der ein großes Leid zu tragen hat; obwohl gleich eine ganz frische Stunde herbeikommt.

Ich habe dies nie begriffen, als daß ich eben denke, daß dies eine schwere Krankheit ist. „Die Zeit meidet mich!“ – „Die Zeit läuft wie ein Roß!“ – „Gib mir doch etwas Zeit.“ – Das sind die Klagerufe des weißen Mannes.

Ich sage, dies möchte eine Art Krankheit sein; denn angenommen,

der Weiße hat Lust, irgend etwas zu tun, sein Herz verlangt danach, er möchte vielleicht in die Sonne gehen oder auf dem Flusse im Canoe fahren oder sein Mädchen lieb haben, so verdirbt er sich zumeist seine Lust, indem er an dem Gedanken haftet: Mir ward keine Zeit, fröhlich zu sein. Die Zeit wäre da, doch er sieht sie beim besten Willen nicht. Er nennt tausend Dinge, die ihm die Zeit nehmen, hockt sich mürrisch und klagend über eine Arbeit, zu der er keine Lust, an der er keine Freude hat, zu der ihn auch niemand zwingt als er sich selbst. Sieht er dann aber plötzlich, daß er Zeit hat, daß sie doch da ist, oder gibt ihm ein anderer Zeit – die Papalagi geben sich vielfach gegenseitig Zeit, ja, nichts wird so hoch geschätzt als dieses Tun –, so fehlt ihm wieder die Lust, oder er ist müde von der Arbeit ohne Freude. Und regelmäßig will er morgen tun, wozu er heute Zeit hat.

Es gibt Papalagi, die behaupten, sie hätten nie Zeit. Sie laufen kopflos umher, wie vom Teufel Besessene, und wohin sie kommen, machen sie Unheil und Schrecken, weil sie ihre Zeit verloren haben. Diese Besessenheit ist ein schrecklicher Zustand, eine Krankheit, die kein Medizinmann heilen kann, die viele Menschen ansteckt und ins Elend bringt.

Weil jeder Papalagi besessen ist von der Angst um seine Zeit, weiß er auch ganz genau, und nicht nur jeder Mann, sondern auch jede Frau und jedes kleine Kind, wieviele Mond- und Sonnenaufgänge veronnen sind, seit er selber zum ersten Male das große Licht erblickte. Ja dieses spielt eine so ernste Rolle, daß es in gewissen gleichen Zeitabständen gefeiert wird mit Blumen und großen Essensgelagen. Wie oft habe ich verspürt, wie man sich für mich zu schämen müssen glaubte, wenn man mich fragte, wie alt ich sei, und wenn ich lachte und dies nicht wußte. „Du mußt doch wissen, wie alt du bist.“ Ich schwieg und dachte: Es ist besser, ich weiß es nicht.

Wie alt sein heißt, wieviele Monde gelebt haben. Dieses Zählen und Nachforschen ist voller Gefahr, denn dabei ist erkannt worden, wieviele Monde der meisten Menschen Leben dauert. Ein jeder paßt nun ganz genau auf, und wenn recht viele Monde herum sind, sagt er: „Nun muß ich bald sterben.“ Er hat keine Freude mehr und stirbt auch wirklich bald.

Es gibt in Europa nur wenige Menschen, die wirklich Zeit haben. Vielleicht gar keine. Daher rennen auch die meisten durchs Leben wie ein geworfener Stein. Fast alle sehen im Gehen zu Boden und schleudern die Arme weit von sich, um möglichst schnell voranzukommen. Wenn man sie anhält, rufen sie unwillig: „Was mußt du mich stören; ich habe keine

Zeit, siehe zu, daß du deine ausnützt.“ Sie tun geradeso, als ob ein Mensch, der schnell geht, mehr wert sei und tapfer, als der, welcher langsam geht.

Ich habe einen Mann gesehen, dessen Kopf auseinander barst, der die Augen rollte und das Maul sperrte wie ein sterbender Fisch, der rot und grün wurde und mit Händen und Füßen um sich schlug, weil sein Diener einen Atemzug später kam, als er zu kommen versprochen hatte. Der Atemzug war für ihn ein großer Verlust, der nie zu sühnen war. Der Diener mußte seine Hütte verlassen, der Papalagi verjagte und schalt ihn: „Genug hast du mir Zeit gestohlen. Ein Mensch, der die Zeit nicht achtet, ist ihrer nicht wert.“

Nur ein einziges Mal traf ich einen Menschen, der viel Zeit hatte, der nie ihrer klagte; aber der war arm und schmutzig und verworfen. Die Menschen gingen im weiten Bogen um ihn herum, und keiner achtete seiner. Ich begriff solches Tun nicht, denn sein Gehen war ohne Hast, und seine Augen hatten ein stilles, freundliches Lächeln. Als ich ihn fragte, verzerrte sich sein Gesicht, und er sagte traurig: „Ich wußte nie meine Zeit zu nützen, daher bin ich ein armer, mißachteter Tropf.“ Dieser Mensch hatte Zeit, doch auch er war nicht glücklich.

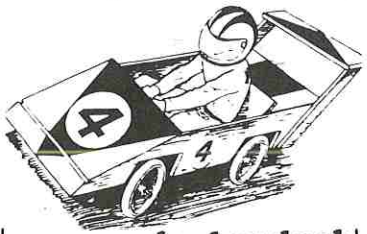
Der Papalagi wendet seine ganze Kraft auf und gibt alle seine Gedanken daran, wie er die Zeit möglichst dick machen könne. Er nutzt das Wasser und Feuer, den Sturm, die Blitze des Himmels, um die Zeit aufzuhalten. Er tut eiserne Räder unter seine Füße und gibt seinen Worten Flügel, um mehr Zeit zu haben. – Und wozu alle diese große Mühe? Was macht der Papalagi mit seiner Zeit? – ich bin nie recht dahinter gekommen, obwohl immer Worte und Gebärden macht, als ob der große Geist ihn zum Fono geladen hätte.

Ich glaube, die Zeit entschlüpft ihm wie eine Schlange in nasser Hand, gerade weil er sie zu sehr festhält. Er läßt sie nicht zu sich kommen. Er jagt immer mit ausgestreckten Händen hinter ihr her, er gönnt ihr die Ruhe nicht, sich in der Sonne zu lagern. Sie soll immer ganz nahe sein, soll etwas singen und sagen. Die Zeit ist aber still und friedfertig und liebt die Ruhe und das breite Lagern auf der Matte. Der Papalagi hat die Zeit nicht erkannt, er versteht sie nicht, und darum mißhandelt er sie mit seinen rohen Stitten.

O ihr lieben Brüder! Wir haben nie geklagt über die Zeit, wir haben sie geliebt, wie sie kam, sind ihr nie nachgerannt, haben sie nie zusammen- noch auseinanderlegen wollen. Nie ward sie uns zur Not oder zum Verdrub. Der unter uns trete vor,



## SEIFENKISTENRENNEN



in landeck



## 2. Grand Prix der Seifenkisten am 8. Okt. 1983

Die Pfadfindergruppe Landeck veranstaltet nach dem großen Anklang im letzten Jahr auch heuer wieder ein Seifenkistenrennen. Mitmachen können alle Mädchen und Buben zwischen 7 und 15 Jahren.

Die Ausschreibung (Teilnahmebedingungen, Bauanleitungen, Tips) kann ab Do. 1. September in der Tyrolia gegen S 10,- Unkostenbeitrag abgeholt werden. Als zusätzliche Erleichterung können erstmals über die Pfadfindergruppe bis zum 15. Sept. Reifen bestellt werden.

Z.B.: Vollgummireifen mit Kunststoffelge, Gleitlager, Tragkraft bis 130 kg.

Raddurchmesser 16 cm, Radbreite 4 cm Stückpreis S 50,-. Genaueres über unsere Kontaktadresse (Eiterer Richard, Brixnerstraße 13, 6500 Landeck, Tel. 39303.).

Am Freitag, 2. September zeigen wir um 18 Uhr im Pfadfinderheim überm Kino für alle Interessierte (Bastler, Eltern, etc.) Film „Dias vom letzten Rennen. Außerdem gibts Ratschläge und Antworten auf Eure Fragen. Es ist jederman herzlichst eingeladen.

## Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

## Vorbereitungskurs auf die Ausbilderprüfung:

Beginn: Mittwoch, 19. Oktober 1983  
Dauer: 40 Stunden; Beitrag S 700,- (incl. Unterlagen); Leiter: Berufsschullehrer Ernst Fruth u. Dr. Siegfried Gohm; Ort: Handelskammer Landeck;

Ansuchen für die Zulassung zur Ausbilderprüfung müssen bis spätestens Freitag, 16. September 1983, beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung IIa, Innsbruck, eingelangt sein.

## Buchhaltung I (für Anfänger):

Beginn: Montag, 12. September 1983, 18.30 Uhr; Dauer: 50 Stunden (Kurstage und -zeiten werden mit

den Teilnehmern vereinbart); Beitrag: S 900,- (incl. Unterlagen); Leiter: Mag. Christoph Mayer, Landeck;

## EAN - Europäische Artikelnummerierung:

Beginn: Mittwoch, 28. September 1983, 19 Uhr; Dauer: 1 Abend, 19-22 Uhr; Beitrag: kostenlos; Leiter: Eva-Maria Braunsdorfer, EAN Wien; Servierkurs mit Flambieren und Mixen:

Beginn: Montag, 3. Oktober 1983, 8.30 Uhr; Dauer: 2 Wochen, jeweils Montag bis Freitag ganztägig; Beitrag: S 1.100,-; Leiter: Helmut Dollnig, Serfaus;

## Verkaufstraining „Verkaufpsychologie und Verkaufstechnik im Einzelhandel“:

Beginn: Montag, 3. Oktober 1983, 19 Uhr; Dauer: 4 Abende, 19 bis 22 Uhr; Beitrag: S 700,-; Leiter: Franz Mummert, Innsbruck;

## Seminar „Telefonieren und dabei Geld sparen“:

Beginn: Dienstag, 4. Oktober 1983, 16 Uhr; Dauer: 16 bis 18.30 Uhr; Beitrag: S 200,-; Leiter: Rudolf Hagenau, Fischbach/Taunus, BRD;

## Seminar „Neue Erkenntnisse der Verkaufspsychologie“:

Beginn: Dienstag, 4. Oktober 1983, 19 Uhr; Dauer: 1 Abend, 19 bis 22 Uhr; Beitrag: S 200,-; Leiter: Rudolf Hagenau, Fischbach/Taunus, BRD;

## Seminar „Pensionsrechtliche Aspekte bei der Betriebsübergabe“:

Beginn: Mittwoch, 5. Oktober 1983, 19 Uhr; Dauer: 3 Stunden, 19 bis 22 Uhr; Beitrag: kostenlos; Leiter: Dr. Peter Reiter, Innsbruck;

## Stenographie für Anfänger:

Beginn: Donnerstag, 6. Oktober 1983; Dauer: 30 Stunden, Abendkurs; Beitrag: S 600,-; Leiter: Johanna Krismer, Landeck;

## Lohnverrechnungskurs:

Beginn: Oktober 1983; Dauer: 2x wöchentlich, Abendkurs; Beitrag: S 1.000,-; Leiter: Prof. Dkfm. Mag. Krismer, Imst;

Anmeldungen für diese Kurse erbeten bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Tel. 05442/2225/2817.

## Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

„Der nächste Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten wird am 15.9.1983 in der Zeit von 8.30 Uhr bis 12 Uhr bei der Arbeitsstelle Landeck der Arbeiterkammer für Tirol abgehalten werden.“

Lehrerin: „Nun sagt mir mal, wann ist die richtige Zeit für die Pflaumenernete?“ Hänchen: „Wenn der Alte schläft und der große Hund nicht im Garten ist.“

## Bekanntmachung

Betreff: Verkehrsbeschränkung in der Maisengasse

Wegen der Ausführung von Bauarbeiten für die Errichtung einer Stützmauer am Kirchgassl, ist die Maisengasse während der gesamten Bauzeit (voraussichtlich ca. 8 Wochen) nur mit Fahrzeugen mit einem Gesamtgewicht bis 8 t befahrbar.

Darüber hinaus ist es erforderlich, die Maisengasse während der Bauzeit für die Mauer des öfteren über einzelne Tage für jeden Verkehr - ausgenommen Anrainer - zu sperren.

Die Umleitung erfolgt über das Neue Straß bzw. über den Buntweg.  
Der Bürgermeister:  
Anton Braun e.h.



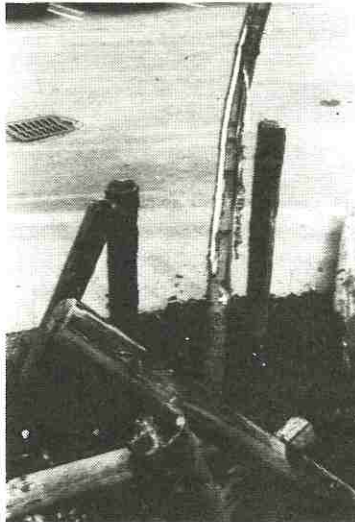
eines zubetonierten und asphaltierten Autoparkplatzes in der Malserstraße in Landeck wurde versucht, das ewige Grau durch etwas Grün aufzulockern. Bäume anstatt Autos, Sauerstoff anstatt Abgase!

Diese mühevoll errichteten „Grünen Oasen“ sind jedoch gefährdet: Früher mußte sich der Mensch vor der Natur schützen, heute ist es umgekehrt!

Müssen Vandalenakte dieser Art denn wirklich notwendig sein? Die Rinde junger Bäume aufzuschlitzen, und dies meterlang, ist nicht anders zu bezeichnen als barbarisch und „vandalös“! tm.

Der goldene Mittelweg: das ist die fi-xierte Vermittlung, die Verbindungsstraße, die als Holzweg endet.

## Muß das sein . . . ?



Vor nicht allzu langer Zeit haben einige Leute eine beinahe sinnbildhafte Initiative gesetzt: Inmitten

## Tiroler Sozialdienst des Österr. Wohlfahrtsdienstes Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 2, Tel. 39364



Kostenlos und verschwiegen stehen Ihnen am Dienstag, 6.9.1983 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter  
Dr. Heinrich Braun: Arzt  
Dr. Hermann Schöpf: Jurist  
Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe + Pädagoge  
Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger  
Fr. Mathilde Köchle: Leiterin

Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für unseren Psychologen vorher anzumelden. Tel. 39364 oder 41373.



## Das BFI-Kursprogramm für Herbst 1983

ist soeben erschienen und wird an alle Tiroler Haushalte verschickt.

Auf Wunsch können weitere Exemplare kostenlos bezogen werden.

Rund 300 Kursveranstaltungen stehen Ihnen für Ihre berufliche Weiterbildung zur Verfügung.

Anmeldung und Auskunft:  
6500 Landeck, Malserstraße 41  
Telefon 0 54 42 / 24 58

Berufsförderungsanstalt  
Salumer Straße 1  
6020 Innsbruck

AK





## Frau Maria Matt und Dr. Walter Köck zu Ehrenbürger der Gemeinde See ernannt

Durch die Männer der Gemeinde See, die ein gewichtiges Wort zu sagen haben wurden Frau Maria Matt und Dr. Walter Köck infolge des Dienstes an kranken, hilfsbedürftigen Mitmenschen zu Ehrenbürger ernannt.

Bei Herrn Dr. Köck könnte man an den Spruch denken „ein alter Dank enthält eine neue Bitte“, Fr. Maria Matt ist aber seit Jahren aus dem Dienst und so ist anzunehmen, daß ihre Arbeit und ihr mütterliches Wesen von Seite der Männer Anerkennung gefunden hat.

Die Begleiter des menschlichen Lebens, Liebe, Krankheit, Leid und Tod sind auch ihr nicht erspart geblieben. Wie viele Menschen werden dadurch ratlos und mutlos und hart. Sie aber nicht, diese Stürme hat sie in ihr Leben herein genommen, tapfer

durchgestanden und unermüdlich daran gearbeitet, daß diese schweren Ereignisse nicht zerstörend wirken, sondern trotzdem ein Segen daraus entsteht. So ist sie der gütige, warme, hilfsbereite Mensch geworden, wie wir sie kennen und schätzen, der man gerne seine Kummernisse klagte, weil man wußte, es wird nichts weiter gesagt, die sich immer beherrschte, um nicht durch ein böses Wort den anderen zu verletzen und den Frieden stören. Sie hat auch in ihrer Arbeit immer die Überlegenheit des Arztes voll anerkannt und so kam es nie zu einem Konflikt. Die Kraft für diese Art des Lebens hat sie aus ihrer tiefen Gläubigkeit geholt. Möge der „Herr“ das Leben der neuen Ehrenbürger schützen“, dazu Herrn Dr. Köck weiterhin die Kräfte verleihen helfend und heilend zu wirken. G.H.

## Der Papalagi hat keine Zeit

Der Papalagi liebt das runde Metall und das schwere Papier, er liebt es, viel Flüssigkeiten von getöteter Frucht und Fleisch von Schwein und Rind und anderen schrecklichen Tieren in seinen Bauch zu tun, er liebt vor allem auch das, was sich nicht greifen läßt und das doch da ist – die Zeit. Er macht viel Wesens und alberne Rederei darum. Obwohl nie mehr davon vorhanden ist, als zwischen Sonnenaufgang und -untergang hineingeht, ist es ihm doch nie genug.

Der Papalagi ist immer unzufrieden mit seiner Zeit, und er klagt den großen Geist dafür an, daß er nicht mehr gegeben hat. Ja er lästert Gott und seine große Weisheit, indem er jeden neuen Tag nach einem ganz gewissen Plane teilt und zerteilt. Er zerschneidet ihn geradeso, als führe man kreuzweise mit einem Buschmesser durch eine weiche Kokosnuß. Alle Teile haben ihren Namen: Sekunde, Minute, Stunde. Die Sekunde ist kleiner als die Minute, diese kleiner als die Stunde; alle zusammen machen die Stunde, und man muß sechzig Minuten und noch vielmehr Sekunden haben, ehe man soviel hat wie eine Stunde.

Das ist eine verschlungene Sache, die ich nie ganz verstanden habe, weil es mich übel anmacht, länger als nötig über solcherlei kindische Sachen nachzusinnen. Doch der Papalagi macht ein großes Wissen daraus. Die Männer, die Frauen und selbst Kinder, die kaum auf den Beinen stehen können, tragen im Lententuch, an dicke metallene Ketten gebunden und über den Nacken hängend oder mit Leder-

streifen ums Handgelenk geschnürt, eine kleine, platte, runde Maschine, von der sie die Zeit ablesen können. Dieses Ablesen ist nicht leicht. Man übt es mit den Kindern, indem man ihnen die Maschine ans Ohr hält, um ihnen Lust zu machen.

Solche Maschine, die sich leicht auf zwei flachen Fingern tragen läßt, sieht in ihrem Bauche aus wie die Maschinen im Bauche der großen Schiffe, die ihr ja alle kennt. Es gibt aber auch große und schwere Zeitmaschinen, die stehen im Innern der Hütten oder hängen auf den höchsten Hausgiebeln, damit sie weithin gesehen werden können. Wenn nun ein Teil der Zeit herum ist, zeigen kleine Finger auf der Außenseite der Maschine dies an, zugleich schreit sie auf, ein Geist schlägt gegen das Eisen in ihrem Herzen. Ja es entsteht ein gewaltiges Tosen und Lärmen in einer europäischen Stadt, wenn ein Teil der Zeit herum ist.

Wenn dieses Zeitlärm ertönt, klagt der Papalagi: „Es ist eine schwere Last, daß wieder eine Stunde herum ist.“ Er macht zumeist ein trauriges Gesicht dabei, wie ein Mensch, der ein großes Leid zu tragen hat; obwohl gleich eine ganz frische Stunde herbeikommt.

Ich habe dies nie begriffen, als daß ich eben denke, daß dies eine schwere Krankheit ist. „Die Zeit meidet mich!“ – „Die Zeit läuft wie ein Roß!“ – „Gib mir doch etwas Zeit.“ – Das sind die Klagerufe des weißen Mannes.

Ich sage, dies möchte eine Art Krankheit sein; denn angenommen,

der Weiße hat Lust, irgend etwas zu tun, sein Herz verlangt danach, er möchte vielleicht in die Sonne gehen oder auf dem Flusse im Canoe fahren oder sein Mädchen lieb haben, so verdirbt er sich zumeist seine Lust, indem er an dem Gedanken haftet: Mir ward keine Zeit, fröhlich zu sein. Die Zeit wäre da, doch er sieht sie beim besten Willen nicht. Er nennt tausend Dinge, die ihm die Zeit nehmen, hockt sich mürrisch und klagend über eine Arbeit, zu der er keine Lust, an der er keine Freude hat, zu der ihn auch niemand zwingt als er sich selbst. Sieht er dann aber plötzlich, daß er Zeit hat, daß sie doch da ist, oder gibt ihm ein anderer Zeit – die Papalagi geben sich vielfach gegenseitig Zeit, ja, nichts wird so hoch geschätzt als dieses Tun –, so fehlt ihm wieder die Lust, oder er ist müde von der Arbeit ohne Freude. Und regelmäßig will er morgen tun, wozu er heute Zeit hat.

Es gibt Papalagi, die behaupten, sie hätten nie Zeit. Sie laufen kopflos umher, wie vom Teufel Besessene, und wohin sie kommen, machen sie Unheil und Schrecken, weil sie ihre Zeit verloren haben. Diese Besessenheit ist ein schrecklicher Zustand, eine Krankheit, die kein Medizinmann heilen kann, die viele Menschen ansteckt und ins Elend bringt.

Weil jeder Papalagi besessen ist von der Angst um seine Zeit, weiß er auch ganz genau, und nicht nur jeder Mann, sondern auch jede Frau und jedes kleine Kind, wieviele Mond- und Sonnenaufgänge verronnen sind, seit er selber zum ersten Male das große Licht erblickte. Ja dieses spielt eine so ernste Rolle, daß es in gewissen gleichen Zeitabständen gefeiert wird mit Blumen und großen Essensgelagen. Wie oft habe ich verspürt, wie man sich für mich zu schämen müßten glaubte, wenn man mich fragte, wie alt ich sei, und wenn ich lachte und dies nicht wußte. „Du mußt doch wissen, wie alt du bist.“ Ich schwieg und dachte: Es ist besser, ich weiß es nicht.

Wie alt sein heißt, wieviele Monde gelebt haben. Dieses Zählen und Nachforschen ist voller Gefahr, denn dabei ist erkannt worden, wieviele Monder der meisten Menschen Leben dauert. Ein jeder paßt nun ganz genau auf, und wenn recht viele Monde herun sind, sagt er: „Nun muß ich bald sterben.“ Er hat keine Freude mehr und stirbt auch wirklich bald.

Es gibt in Europa nur wenige Menschen, die wirklich Zeit haben. Vielleicht gar keine. Daher rennen auch die meisten durchs Leben wie ein geworfener Stein. Fast alle sehen im Gehen zu Boden und schleudern die Arme weit von sich, um möglichst schnell voranzukommen. Wenn man sie anhält, rufen sie unwillig: „Was mußt du mich stören; ich habe keine

Zeit, siehe zu, daß du deine ausnützt.“ Sie tun geradeso, als ob ein Mensch, der schnell geht, mehr wert sei und tapfer, als der, welcher langsam geht. Ich habe einen Mann gesehen, dessen Kopf auseinander barst, der die Augen rollte und das Maul sperrte wie ein sterbender Fisch, der rot und grün wurde und mit Händen und Füßen um sich schlug, weil sein Diener einen Atemzug später kam, als er zu kommen versprochen hatte. Der Atemzug war für ihn ein großer Verlust, der nie zu sühnen war. Der Diener mußte seine Hütte verlassen, der Papalagi verjagte und schalt ihn: „Genug hast du mir Zeit gestohlen. Ein Mensch, der die Zeit nicht achtet, ist ihrer nicht wert.“

Nur ein einziges Mal traf ich einen Menschen, der viel Zeit hatte, der nie ihrer klagte; aber der war arm und schmutzig und verworfen. Die Menschen gingen im weiten Bogen um ihn herum, und keiner achtete auf seinen. Ich begriff solches Tun nicht, denn sein Gehen war ohne Hast, und seine Augen hatten ein stilles, freundliches Lächeln. Als ich ihn fragte, verzerrte sich sein Gesicht, und er sagte traurig: „Ich wußte nie meine Zeit zu nützen, daher bin ich ein armer, mißachteter Tropf.“ Dieser Mensch hatte Zeit, doch auch er war nicht glücklich.

Der Papalagi wendet seine ganze Kraft auf und gibt alle seine Gedanken daran, wie er die Zeit möglichst dick machen könne. Er nutzt das Wasser und Feuer, den Sturm, die Blitze des Himmels, um die Zeit aufzuhalten. Er tut eiserne Räder unter seine Füße und gibt seinen Worten Flügel, um mehr Zeit zu haben. – Und wozu alle diese große Mühe? Was macht der Papalagi mit seiner Zeit? – ich bin nie recht dahinter gekommen, obwohl er immer Worte und Gebärden macht, als ob der große Geist ihn zum Fono geladen hätte.

Ich glaube, die Zeit entschlüpft ihm wie eine Schlange in nasser Hand, gerade weil er sie zu sehr festhält. Er läßt sie nicht zu sich kommen. Er jagt immer mit ausgestreckten Händen hinter ihr her, er gönnt ihr die Ruhe nicht, sich in der Sonne zu lagern. Sie soll immer ganz nahe sein, soll etwas singen und sagen. Die Zeit ist aber still und friedfertig und liebt die Ruhe und das breite Lagern auf der Matte. Der Papalagi hat die Zeit nicht erkannt, er versteht sie nicht, und darum mißhandelt er sie mit seinen rohen Stitten.

O ihr lieben Brüder! Wir haben nie geklagt über die Zeit, wir haben sie geliebt, wie sie kam, sind ihr nie nachgerannt, haben sie nie zusammen- noch auseinanderlegen wollen. Nie ward sie uns zur Not oder zum Verdruß. Der unter uns trete vor,



der da keine Zeit hat! Ein jeder von uns hat Zeit die Menge; aber wir sind auch mit ihr zufrieden, wir brauchen nicht mehr Zeit, als wir haben, und haben doch Zeit genug. Wir wissen, daß wir immer noch früh genug zu unserem Ziele kommen und daß uns der große Geist nach seinem Willen abberuft, auch wenn wir die Zahl unserer Monde nicht wissen. Wir müssen den armen, verirren Papalagi vom Wahn befreien, müssen ihm seine Zeit wiedergeben. Wir müssen ihm seine kleine, runde Zeitmaschine zerschlagen und ihm verkünden, daß von Sonnenaufgang bis -untergang viel mehr Zeit da ist, als ein Mensch gebrauchen kann.

**D'Zöbeler Hex**

In Zöbela a Hex sei gwöst mit hunderttausend Folta, hot ihrn Monn und Onderleit uafach für Norra g'holta. Um elfa tuat a Wosser sie in groaß Pfonna schütta, no ischt sie auf an Böisa g'hockt und durch's Kamie ausgritta. „Auf Holl do muab i um a Solz und nocha übern Feara, auf Zonders muab i um a Schmolz, ins Schwobelond um Keara.“ Um zwölfa s' Miasli ferti ischt, sie hot gor nuit vergessa, do riaft sie schua durch's Fenschter aus: „Kimm Mannli, geah iatz essa!“ - Ihr Monn ischt amol auf der Schtear. Heart d' Wetterglogga klinga. Er denkt: „Wia weard denn d'Schtsosa heind da Rogga ichabringa?“ Er schaugt iatz auf sein Ocker hin und tuats ins Biachli schreiba: Mit ama Riatla tuat mei Frau d'Gorba in Shtodli treiba. - Z'Fliaß dött a Bäurin Butter treibt, o es will kuan göiba, d' Schtsosa tuat unterm Schürzla drei da Butterwögga höiba. - Iatz tuat ma sa verkloga, ma bindet ihre Händ und Fiaß und wirft es auf an Woga. Eard hot sie kuana mia d'rlogt, hot si nit retta könne. Z'Londegg do ischt die Richtschott gwöst, dött tuat ma d'Hex verbrenna. Luise Henzinger

**Der ÖAMTC informiert:  
Wenn Kühe Autos  
beschädigen**

Der Grundsatz, daß es „auf der Alm ka Sünd“ gibt, müßte in bestimmter Weise auch von den Autofahrern respektiert werden: Schadenersatz vom Halter einer Viehherde zu erwarten, dessen Kühe ein im Weidegebiet abgestelltes Fahrzeug beschädigt haben, ist laut Mitteilung der ÖAMTC-Rechtsabteilung wenig aussichtsreich. Man kann dem Tier-

halter nicht einmal Vorhaltungen machen, wenn er keine besonderen Vorkehrungen zum Schutz vor weidenden Kühen getroffen hat, denn solche Maßnahmen sind nach Ansicht des Obersten Gerichtshofes in der Regel überhaupt nicht erforderlich, wenn es sich um einen seit altersher unbeaufsichtigten Weidegang handelt und das Weidegebiet nicht an eine stark frequentierte Straße grenzt.

Das mußte auch ein Autofahrer zur Kenntnis nehmen, der mit seinem Wagen hoch hinaus wollte und das Fahrzeug an der Straße in einem Gebirgstal abstellte, in dem auch unbeaufsichtigte Kühe weideten. Nach dem Alm-Spaziergang war die gute Laune rasch verfliegen, denn die Kühe hatten an dem Wagen einen Schaden in der Höhe von rund 8.000 Schilling angerichtet.

Zunächst war eine Klage gegen den Tierhalter erfolgreich, vom Berufungsgericht wurde sie jedoch abgewiesen und der Oberste Gerichtshof bestätigte den fehlenden Schadenersatzanspruch. „Die Verwahrungs- und Beaufsichtigungspflicht des Tierhalters würde überspannt, wenn man bei den gegebenen örtlichen Verhältnissen eine Beaufsichtigung verlangen würde“ meinten die Höchstrichter in diesem konkreten Fall.

Nach Ansicht der ÖAMTC-Juristen kann man daraus nur den Rat ableiten, sich in Almgebieten als Autofahrer ganz vorsichtig zu verhalten und das Auto nur an einer tatsächlich abgesicherten Stelle zu parken.

**„Keine Nachricht, gute Nachricht“, dachte der Tagessprecher und grinste eine Viertelstunde lang.**

**Es ist eine alte Weisheit: Der Prophet gilt nichts im eigenen Lande, oder, anders gesagt, eine Geschichte muß erst in der New York Times stehen, um auch hier geglaubt zu werden.**

**SPORT**

**SV Umhausen : SV Zams 1:2 (1:2)**

SR - O. Gruber sehr gut, 150 Zuschauer, Tore: Scheiber 2, Schlatter

Zams konnte auch in der dritten Runde gegen die bekannt heimstarke Elf aus Umhausen die weiße Weste bewahren, obwohl nicht alles wunschgemäß lief. Trainer Klotz ließ auch in diesem Auswärtsspiel mit 3 Sturmspitzen spielen nach dem Motto: Angriff ist die beste Verteidigung. Umhausen erwies sich als äußerst kampfstärke Elf, die mit guter Staffelnung in der Abwehr und im Mittelfeld dem Gegner wenig Spielraum läßt. Außerdem wird das Mittelfeld mit Steilvorlagen schnell überbrückt; es werden sich manche Mannschaften schwer tun, das Spiel zu gestalten bzw. sich auf den Gegner einzustellen. So erging es auch

den Zammern, deren Flügelzange mit Marth und Eisenbeutel dieses Mal sich nicht wie zuletzt entfalten konnte. Die Hausherrn begannen mit enormem Tempo und versuchten mit einer Blitzoffensive die Zammer zu überraschen. Zams schlug jedoch zurück und ging in der 8. Minute durch Scheiber in Führung. In der 30. Minute war der gefährlichste Mann der Öztaler, Florian Schlatter, nicht zu halten und es stand 1:1. Zams spielte in der Folge konzentrierter und wieder war es Scheiber, der dank seiner Antrittsschnelligkeit der gegnerischen Abwehr enteilte und auf 1:2 stellte. Zams fand vor Seitenwechsel noch zwei 100%ige Chancen durch Eisenbeutel und Scheiber vor. Die Führung war zu diesem Zeitpunkt verdient. Nach Seitenwechsel sah man wiederum mehr Kampf als durchdachte Spielzüge. Umhausen verzeichnete noch einen Lattenschuß, konnte aber nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Schlatter nicht mehr zusetzen und mußte die reifere Spielweise und Routine der Zammer zur Kenntnis nehmen.

Höhepunkte in dieser Begegnung waren zweifellos die Zweikämpfe Fraidl gegen Schlatter und schnell geführte Konterschläge, die meist Scheiber zum Urheber hatten.

Zams erwartet am kommenden Sonntag den alten Rivalen aus Telfs. Telfs ist immer für eine Überraschung gut und es wird wiederum einen interessanten Leistungsvergleich der beiden Oberländer Vereine geben.

In diesem Zusammenhang appelliert die Vereinsführung des SV Zams an seine Anhänger, die Mannschaft sportlich fair zu unterstützen, im Falle von Provokationen jedoch unbedingt ruhig Blut zu bewahren, da neuerliche Vorkommnisse wie gegen Zirl dem Verein finanziell und sportlich nur schaden können. Zams spielte mit:

Schmid, Schultus, Nagele, Fraidl, Raggl, Marth Karl, Hauser, Pauli, Marth Stefan (Doubek), Scheiber, Eisenbeutel (Haid). **TUS Inzing U-23:SV Zams U-23 4:7**

Hätte die junge Mannschaft um Nimmer-voll Sepp konzentrierter und mit mehr Nachdruck gespielt, wären die Hausherrn um eine doppelstellige Niederlage nicht herumgekommen.

**FV Vils Jugend:SV Zams Jugend 1:6 (0:4)** Die Gäste aus Zams spielten vor Seitenwechsel die Außerferner nach Belieben aus. Nach Seitenwechsel legten die Hausherrn eine vom Schiedsrichter leider tolerierte überharte Gangart an den Tag und konnten die Zammer so einigermaßen einbremsen. Die Zammer Jugend bewies damit, daß die Ergebnisse der Vorbereitung keine Eintagsfliegen waren.

**Programm für Samstag/Sonntag 3./4. September**

**Samstag, 3.9.1983**  
17 Uhr SV Zams Jugend : SV Obsteig Jugend

**Sonntag, 4.9.1983**  
14 Uhr SV Zams Knaben : SV Mötz/Silz  
15 Uhr SV Zams U-23 : SV Telfs U-23  
17 Uhr SV Zams I : SV Telfs I;

**FC Tösens -  
FC St. Anton 4:2 (2:0)  
SR SORDO**

Der FC Tösens bedankt sich bei Senn Peter und bei der Tiroler Jungbauernschaft Tösens, Obmann Peer Peter recht herzlich für die Ballspende.

Anschließend an die Ballspende kam der FC Tösens auf eigener Anlage gegen den FC St. Anton zu einem 4:2 (2:0) Erfolg. Somit konnte der FC Tösens die schon fast eklatante Heimschwäche ablegen und den ersten Heim Sieg der laufenden Meisterschaft erringen. Das zur Gruppe II der Oberlandliga zählende Meisterschaftsspiel wurde von beiden Seiten sehr fair geführt und von Schieds-

richter Sordo Othmar sehr umsichtig geleitet. Nach idealer Maßflanke erzielte Schranz Robert in der 20. Min. das 1:0 für den FC Tösens. Minuten darauf erhöhte Pult Hermann nach einem sehenswerten Alleingang das 2:0. Es dauerte bis zur 65. Min. ehe Forcher Hubert auf 3:1 erhöhte. Postwendend fiel wieder der Anschlußtreffer durch Ebster Martin, ehe Netzer Wolfgang nach einem Eckstoß per Kopf den Endstand von 4:2 herstellte.

**Tennismeisterschaft  
in Serfaus 1983  
vom 2.6. - 28.8.1983**

Beruhigend war die Wetterlage an allen Spieltagen.

Die Spielstärke im Mittelfeld ist wesentlich ausgeglichener als in den Vorjahren. Es stellten sich 19 Herren und 24 Jugendliche für folgende Bewerbe: Einzel Herren, Trostbewerb, Jugend Einzel von 10-14 Jahren, Fünfkampf für die 6-10jährigen.

An den Trainingstagen der Jugend stellten sich bis zu 30 Spieler- und Spielerinnen ein. Dadurch konnte ein Leistungsaufschwung in breiter Ebene vermerkt werden.

Erstmals konnten wir mit einem Video einen großen Teil des Turniers festhalten. Der bestehende Clubmeister konnte auch heuer nicht besiegt werden.

Ergebnis: 1. Schranz Sieghart 6:2/6:3 Clubmeister 1983, 2. Patscheider Franz, 3. Zerzer Hansjörg 6:1, 6:3; 4. Purtscher Hansi; Trostbewerb: 1. Waldner Gottfried 6:0, 6:0, 2. Hochenegger Toni, 3. Riedl Peter; Jugend: 1. Mangott Arnold 6:0/7:5, 2. Thurnes Romana, 3. Mangott Stefan 6:0/6:3-

Die Preisverteilung erfolgte im Sport-hotel Astoria. Während der Videoaufzeichnung konnte viel gelacht werden.

**Tourenvorschlag der  
ÖAV-Sektion Landeck**

Schasaplana - Rätikon (2.965 m), West-Ost - Überschreitung, Fahrt nach Brand-Lünersee (Seilbahn) - Aufstieg über Totalphütte zur Schasaplana - Abstieg Mannheimer Hütte (Straßburger Hütte) - Oberzalimhütte - Brand, Termin: 4.9.1983. Ausrüstung: Bergschuhe, Tourenbesprechung: Freitag, 2.9.1983, Gasthof Straudi (Greif), Landeck, 20.00 Uhr. Nähere Auskünfte: Telefon 41244, Hermann Federspiel, Tourenwart des ÖAV.



**SCHÜTZENGILDE  
ZAMS**

**Zammer Familienmeister-  
schaften im Sportschießen 83**

Daß auch sportliches Schießen in Zams weite Kreise begeistern kann, bewiesen die durchgeführten Familienmeisterschaften in diesem Jahr, wo gerade in den kommenden Wochen in Innsbruck erstmals Weltmeisterschaften im Schießen ausgetragen werden.

**Ergebnisse:** 1. Familie Dr. Pezzei I 283 Ringe (Florian, Herta, Friedl); 2. Familie Schmalzger 273, (Manfred sen., Manfred jun., Gertraud); 3. Familie Dr. Pezzei II 270, (Marus, Sabine, Schmid Peter); 4. Familie Deisenberger Othmar 270, (Othmar, Arthur, Walter); 5. Familie Schöpfl 269 (Rudolf, Maria, Renate); 6. Familie Klingseis J. 268, 7. Familie Ladner Hermann 260; 8. Familie Rangger J. 255; 9. Familie Schmid Alois I 247; 10. Familie Schmid Alois II.

Gästeklasse: Hartmann Astrid, Dr. Hasenöhr Carl, Köbller Bernadette, 267 Ringe;



„Morgen ist auch noch ein Tag“, sagte der Tagedieb und arbeitete.

### Kindertenniswoche in Zams

Viel Begeisterung und Freude waren kennzeichnend für die vor kurzem in Zams abgehaltene Kindertenniswoche. Mehr als 30 Buben und Mädchen im Alter von 6-14 Jahren nutzten die Gelegenheit erste Kontakte mit dem Kleinen weißen Ball zu knüpfen. Mit viel Eifer und Freude an sportlicher Bewegung gelang es einem Großteil der Knirpse in kürzester Zeit den Ball mit dem „schweren Schläger“ zu treffen und geschickt über das Netz zu bugisieren. Viel Umsicht, Geduld und kindliches Einfühlungsvermögen bewies dabei Jugendbetreuer Allgäuer Gerhard, der es hervorragend verstand, die Kinder zu begeistern. Im Namen vieler Eltern möchte ich mich bei der Sektion Tennis für die gelungene Veranstaltung herzlich bedanken. Ich hoffe, daß die Früchte solcher Veranstaltungen schon bald heranreifen und auch dem Tennisverein zugute kommen.

Lore u. Häusler

### Sparvor Bezirksstennismeisterschaften in Zams vom 14.-18.9.1983

Unter dem Ehrenschutz von Komm.-Rat Dir. Dipl. Vw. H. Holzmann und Bürgermeister Walter Fraidl veranstaltet der SV Zams-Sektion Tennis heuer wiederum die Bezirksstennismeisterschaften.

Gespielt wird auf den 6 Plätzen des SV Zams, bei Bedarf auch auf den 4 Plätzen des TC Landeck. Teilnahmeberechtigt sind alle Einheimischen des Bezirkes Landeck, die ihren 1. Wohnsitz im Bezirk haben.

Nennungen sind schriftlich oder telefonisch an SV Zams-Sektion Tennis Clubhaus (Tel. 05442/3808) oder an Sektionsleiter Kurt Kubin, Maurenweg, 6511 Zams (Tel. 05442/37745) bis Sonntag, 11.9.1983, zu richten. Die Auslosung erfolgt am Montag, 12.9. um 19 Uhr im Clubhaus der Sektion Tennis.

Klasseneinteilung und Spielbeginn:  
- Schüler Einzel, Jugend Einzel (weibl. u. männl.), Jugend Doppel ab Mittwoch, 14.9., 14 Uhr.

- Damen Einzel ab Donnerstag, 15.9., 14 Uhr;  
- Herren Einzel (+ Trostbewerb) ab Freitag, 16.9., 16 Uhr;  
- Herren Doppel und Senioren ab Samstag, 17.9., 14 Uhr.

Die Siegerehrung und Preisverteilung findet am Sonntag, 18.9.1983 anschließend an die Finalsiege statt.

Um eine rege Beteiligung ersucht im Interesse des Tennissportes der SV Zams-Sektion Tennis.

### St. Antoner Boxer bei der Tiroler Meisterschaft 83

Am Samstag, 17. September 1983 finden in Wörgl in der neuen Sporthalle die diesjährigen Boxmeisterschaften der Amateure von Tirol statt. Ausrichterverein ist der BC Steinadler. Die Meisterschaften werden nach den Wettkampfbestimmungen des ÖABV durchgeführt und nur in zehn Gewichtsklassen. Der Sieger erhält den Titel „Tiroler Meister im Amateurboxen 1983“. Gleichzeitig werden auch die Schüler-, Jugend- und Juniorenmeisterschaften 1983 durchgeführt. Schüler von 10-14 Jahren, Jugend der Jahrgänge 1966, 67, 68 Junioren der Jahrgänge 1963, 64, 65. Ebenso wird der Tiroler Mannschaftsmeister 1983 ermittelt. Meldeschluß ist der 10. September 83 unter Angabe des Vereines, Gewichtsklasse, Name, Geburtsdatum. Zugelassen werden nur Boxer, die vom Verein rechtzeitig gemeldet wurden, Ausländer, wenn sie mindestens 2 Jahre beim Verein gemeldet sind, keiner Sperre unterliegen.

versichert sind, mit lückenlosen Kampfpässen, deren Eintragungen auch den Vermerk der gültigen Jahresuntersuchung enthalten. Abwaage und Auslosung finden am Kampfplatz von 12-13.00 Uhr statt. Beginn der Ausscheidungskämpfe um 15.00 Uhr, Beginn der Finalkämpfe um 20.00 Uhr. Die Spesen für die Boxer und Betreuer trägt jeder Verein selbst. Trotz sehr hoher Kosten hat der St. Antoner Box-Club International eine große Zahl von Boxern gemeldet, die Chancen haben auf einen der Boxtitel. Es sind dies: Simon, Hopfner, Schärfe I, Schärfe II, Cinar, Flatz I, Güwen, Silgener, Hochheim I, Hochheim II, Hochheim III, Subasi, Feurstein I, Karabatschak, Schlegel, Özbek. Betreuer sind: Petsc, Hämmerle, Betreuer und Sekundant am Ring: Willi Peschitz. Nach der Boxmeisterschaft von Tirol werden die Arlberger den Rückkampf gegen den BC Gloria Bern in Bern durchführen.

### Boxen: Regeländerungen

Seit 1.7.1983 sind bei Meisterschaften im Endkampf und bei Turnieren im Endkampf Regeländerungen in Kraft. So wird bei Verletzungen eines Boxers nach der 1. Runde nicht mehr der unverletzte Boxer zum Sieger erklärt, falls keine Regelverletzung stattfand, sondern es wird die Punktetabelle herangezogen und derjenige Boxer wird zum Sieger erklärt, der nach Punkten, bis zum Zeitpunkt der Verletzung in Führung liegt. Ab dem Halbmittelgewicht wird bei Meisterschaften auch nicht mehr in 8 Unzen Kampfhandschuhen geboxt, sondern ab einem Körpergewicht von 71 kg in 10 Unzen Kampfhandschuhen.



### Landeck:

25.8. - Viktoria Koler, 84. Jahre;

### Strengen:

25.8. - Kreszenzia Amon, geb. Grissemann, 75. Jahre;

### St. Jakob a.A.:

29.8. - Ludwig Wiedemann, 48 Jahre

### Grins:

29.8. - Siegfried Waldner, 57 Jahre;



### Kirchliche Nachrichten

### Nachtwallfahrt nach Kaltenbrunn

am 9. September 1983 von Jugendlichen des Dekanats Prutz gestaltet. **Treffpunkt:** 19.30 Uhr Pfarrkirche Kauns (für Jugendliche und Interessierte); 20.40 Uhr Platz im Kaunertal für ALLE.

Busse von Pfunds (19.30 Uhr) - Tösens (19.45) - Ried (20.00) - Prutz (20.15 Uhr) - Kauns - Kaunertal (keine Anmeldung).

Landeck (19.50 Uhr) - Fließ (20.05) - Prutz (20.15 Uhr) - Platz im Kaunertal.

### Wallfahrt

nach Monté Berico (Vicenza) eine wunderbare Wallfahrtskirche. Da erschien die Muttergottes einer frommen 70jährigen Mutter, am Morgen des 7. März 1426.

Wir fahren weiter nach Pine zur Hl. Stiege. Es waren dort auch Muttergotteserscheinungen, weiter zum Hl. Romedio und zur Lb. Frau im Walde. (Nähe Bozen). Vom 10.-11. September. Abfahrt ab Landeck-Perjen Schrofensteinstr. 11 um 3.00 Uhr Früh.

Anmeldungen an Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Tel. 05442/31453. Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41. Tel. 05442/3807. Bitte den Reisepaß nicht vergessen.

### Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 4.9. - 23. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Emma Müller geb. Märk; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Julie Tiefenbrunn 10.30 Uhr Taufe; 11 Uhr Kindermesse für Hermine Schnajdr; 19.30 Uhr Abendmesse für Oskar Traxl; Montag 5.9. - der 23. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Frühmesse für Fam. Thurnes; Dienstag 6.9. - Gedächtnis des HL. Magnus von Füssen + 772 - 7 Uhr Frühmesse für Anna Schnegg; Mittwoch 7.9. - der 23. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr Frühmesse für Fam. Schütz; 19.30 Uhr Abendmesse für Amalia Carnot; Donnerstag 8.9. - Fest Maria Geburt - 7 Uhr Frühmesse für Maria Neururer geb. Eckhart; Freitag 9.9. - Gedächtnis der Domweihe zu Innsbruck 1724 - 7 Uhr Frühmesse für Alois Scheiber; 19.30 Uhr Abendmesse für Franz und Emma Tripp; Samstag 10.9. - Maria am Samstag - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte - 18.30 Uhr Vorabendmesse für Anna Schrott geb. Bergmann; Sonntag 11.9. - 24 Sonntag im Jahreskreis (Verlobtensonntag 9 bis 16 h) - 6.30 Uhr Frühmesse für Herta Kyselak; 9 Uhr Hl. Amt für Herta und Richard Jarosch; (keine 11 Uhr Messe wegen Kathol. Tagesfest 10 Uhr in Wien) 19.30 Uhr Abendmesse für Ernst Sonnweber;

### Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 4.9. - 23. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Hl. Messe für Engelbert Marth; 10.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und Anton Schmitt; 19.00 Uhr Abendmesse für Josef und Anna Vogt; Montag 5.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Fam. Windisch; 8.00 Uhr Hl. Messe für Eltern und Geschw. Kilg; Dienstag 6.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef und Kreszenzia Krismer; 8.00 Uhr Hl. Messe für Fam. Wieser und Vogt; Mittwoch 7.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für verst. Bruder; 8.00 Uhr Hl. Messe f. Gottlieb Wolf; 19.00 Uhr Hl. Messe für Walter Seiwald; Donnerstag 8.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Franz Schrott; 8.00 Uhr Hl. Messe für Mathilde Juen, geb. Keller; Freitag 9.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für verst. Eltern Kögel und Ruder; 8.00 Uhr Hl. Messe für Elisabeth und Johann Gebhard; Samstag 10.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Rudolf Kofler; 8.00 Uhr KEINE HL. MESSE! 19.00 Uhr Abendmesse für Ernst Schöpf und Josef Sprenger-Hain

### Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 4.9. - 23. Sonntag im Jahreskreis - Schutzengelssonntag - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Hl. Messe für verstorbene Großeltern Tripp; 19.30 Uhr Hl. Messe für Viktor und Käthe Pekar; Montag 5.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Heinrich und Adelheid Thurnes; Dienstag 6.9. - Hl. Magnus - 19.30 Uhr Jugendmesse für Anton Schlatter;

Mittwoch 7.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Wilhelm Schöninger; Donnerstag 8.9. - Fest Mariä Geburt \* 19.30 Uhr Hl. Amt für Verstorbene Götsch; Freitag 9.9. - Jahrestag der Domkirchweihe - 19.30 Uhr Frauenmesse für Luise Götsch; Samstag 10.9. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Christine Kurz; 19.30 Uhr Rosenkranz (Beichtgelegenheit);

### Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 4.9. - 23. Sonntag im Jahreskreis - Schutzengelssonntag - 8.30 Uhr Jahresamt für Juliana Bouvier; 10.30 Uhr 1. Jahresamt für Johann Platt; 19.30 Uhr Segenandacht; Montag 5.9. - Weihe der Basilika Santa Maria Maggiore - 7.15 Uhr Jahresamt für Nikolaus Mair; Dienstag 6.9. - Hl. Magnus - 19.30 Uhr Hl. Amt für Roman Gritsch; Mittwoch 7.9. - der 23. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresmesse für Sophie Schnegg; Donnerstag 8.9. - Fest Mariä Geburt - 19.30 Uhr Jahresmesse für Geschw. Stecher-Lins; Freitag 9.9. - Fest der Domkirchweihe in Innsbruck - 7.15 Uhr Jahresamt für verst. Eltern Johann und Sofie Venier; Samstag 10.9. - Mariensamstag - 7.15 Uhr Jahresmesse für Franz Rudig jun. und sen.; 19.30 Uhr Jahresmesse für Johanna und Josef Fischer; Sonntag 11.9. - 24. Sonntag im Jahreskreis - Österreichischer Katholikentag in Wien - 8.30 Uhr Jahresamt für Ferdinand Grüner, sen.; 10.30 Uhr Keine Messe! - Mitfeier der Papstmesse in Rundfunk oder Fernsehen! 19.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie;

### Evangelischer Gottesdienst

Landeck, Sonntag, 4. September 1983, 18 Uhr;

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung und Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschließl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstraße 15, Telefon 2512.

3./4. September 1983.

Ärztlicher Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ: Dr. Thomas Frieden, Landeck, Fischerstr. 32, Tel. 05442/3618

St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Pettneu, Tel. 05448/222

Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. Walter Köck, Kappl, Tel. 05445/230

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders: **Hauptdienst:** Samstag 7 bis Montag 7 Uhr Dr. Friedrich Kunzicky, Pfunds 45, Tel. 05474/5207

**Ordinationsdienst:** Samstag 7-12 Uhr Dr. Alois Köhle, Ried i.O. 51, Tel. 05472/6276

**Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst (Notdienst) Samstag und Sonntag von 9-11 Uhr**

Dent. Walter Müllner, Tarrenz, Hauptstraße 9; Tel. 05412/2006.

**Tierärztlicher Sonntagsdienst:** Dr. Josef Greiter Ried i.O. Tel. 05472/6416

**Stadtapotheke nur in dringenden Fällen Stördienst TIWAG** Telefon 2210 oder 2424

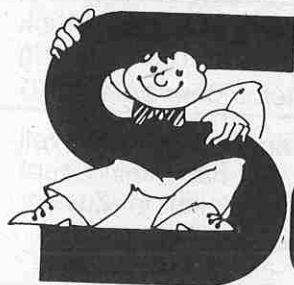
**Abwesende Ärzte:** Dr. M. Kathrein, Zahnarzt 16. August bis 3. September



## Tausche Silber gegen Gold!

Haben Sie Silbermünzen (50,25,10,5 Schilling, Reichsmark, Kronen, Gulden etc.) Ich mache Ihnen gerne ein unverbindliches Tauschangebot in Originalgoldmünzen oder Dukaten. - Gold gilt nach wie vor als die stabilste Anlageform.

münzhandel  
**Schrott**  
werner schrott  
6500 landeck · malsenstr. 64



# SONDERAKTION bei SCHWENDINGER & FINK

Elektrohaus  
Landeck  
Telefon 2803-2804

Abverkauf von Ausstellungsküchen mit bis zu **50%** Nachlaß

**Küchenblock ohne Geräte**

**ABHOLPREIS S 9.990.-**

**Farbfernseher Umtausch-Aktion**

Wir geben Ihnen Höchstpreise für Ihr Altgerät.

Teilzahlungsmöglichkeit  
bis zu 36 Monatsraten

### Danksagung

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme, den Kranz- und Blumenspenden, die uns am Tode unserer lieben Schwester und Tante, Frau

## Amalie Carnot

zuteil wurden, möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unseren herzlichen Dank zum Ausdruck bringen.  
Besonderer Dank gilt Herrn Dr. Thomas Frieden für die liebevolle Betreuung während ihrer Krankheit, sowie Herrn Prim. Dr. Pall, Herrn Dr. Schönherr und den Schwestern und Pflegepersonal der Sonderstation des Krankenhauses Zams für die Betreuung unserer lieben Verstorbenen.  
Ein herzliches Vergeltsgott unserem Pfarrer Michael Krismer sowie Herrn Pfarrer Krejci von der Pfarrgemeinde Pians für den priesterlichen Beistand.

**Anna und Hilde Carnot** - Schwestern

### Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme sowie die vielen Kranz- und Blumenspenden anlässlich des Ablebens von Frau

## Margit Jennewein

ein herzliches „Vergelts Gott“. Besonderer Dank gilt der hohen Geistlichkeit Herrn Pfarrer Seruter i.R., Herrn Pfarrer Norbert aus Lans und dem Herrn Pfarrer Öttl i.R. für die feierliche Gestaltung der Beerdigung, sowie den Ärzten und Schwestern der Klinik Innsbruck für die unermüdliche Pflege.

Piller, Grins, im August 1983

**Die Trauerfamilien  
Jennewein und Pig mit Angehörigen**



**Teppich-Reinigungsmaschine** günstig zu verleihen.  
Auf Wunsch reinigen auch wir Ihren Teppich.  
**Möbelhaus Brenner**, Imst, Bundesstraße,  
Telefon 05412/3080.

Sollte ich in meinem Existenzkampf den Großkaufmann  
Dr. Walser beleidigt haben, so tut es mir sehr leid, weil  
wir uns letzten Endes doch noch einigen konnten.  
- alois graber - zams -

**WEGEN AUFGABE DES LEITERNHANDELS** verkaufen  
wir den gesamten Bestand **ALU-SCHIEBELEITERN**  
**2 tlg. 10 mt.** alter Preis S 3.850. — **jetzt nur**  
**S 2.350.** — . Lieferung frei Haus.  
ALMA-Leitern Telefon 07716/285.

**Wir planen Ihre Einrichtung —  
machen Entwürfe —  
erstellen unverbindliche Kosten-  
voranschläge.**  
**Tischlerei Manfred Hohenberger,**  
**6522 Prutz,** Telefon 05472/6360.

**Vorfühswagen**  
**Mercedes-Benz 190 mit Radio**

**Weitere GEBRAUCHTWAGEN**  
**CITROEN 2400 Kombi**  
**MERCEDES 230 Automatic**

**ERWIN NETZER**  
**Ges.m.b.H.**  
Innstr. 30a, Tel. 2376.



Geschäftszahl E 3786/83

### Versteigerungsedikt

Am 7. September 1983, um 13.30 Uhr werden in Landeck, Urichstraße 72 folgende Gegenstände öffentlich versteigert:

1 Rufbuchhaltungsautomat, 1 Rechenmaschine „Olympia“ alt, 1 elektr. Schreibmaschine alt, 4 Bürosessel, 4 Rollwagen klein, 1 Schreibtisch klein, 1 mechanische Schreibmaschine, 2 Rechenmaschinen, 2 Schreibtische, 3 Büroschränke div. Bürostellagen, 2 Kabelrollen, 3 Flex, 1 Tischkreissäge, 1 Absauggerät, 1 gr. Blechschere, 12 Teerkessel, 15 Teerkübel, 3 Schubkarren, 1 Rollwagen, 2 Leitern 1 Betonmischer alt, 4 Gerüstteile Metall, div. Handwerkzeug, 1 Ford Taunus 2,3 Ghia, 1 VW Pritschenwagen alt, 1 VW Pritschenwagen alt, 1 LKW Hanomat (nicht mehr fahrbereit).

Mit der Aufforderung zum Bieten wird erst eine halbe Stunde nach dem vorstehend angeordneten Termin begonnen; während dieser Zeit können die Gegenstände besichtigt werden.  
Bezirksgericht Landeck, VollzugsAbt., am 30.8.1983

**Kaufe sämtliche österreichische Goldmünzen (Dukaten, 1000 Schilling etc.) zu guten Tagespreisen.**

**münzhandel schrott**  
**werner schrott**  
6500 landeck · malsersstr. 64

Suche **Bauernhaus** mit etwas Grund in Einzellage in Umgebung Landeck gegen Barzahlung.  
Telefon 05442/2390.

**Verkaufe** günstig 4 Stück **Türen** 2 x 1 m und 2 Stück 2 x 0.70 m, Eiche furniert, mit Metallstöcken, völlig neuwertig.  
Telefon 05442/2424/70

Es tut mir leid, daß ein Hinweis an die Redaktion voll zum Druck übernommen wurde. Ich habe kein Recht meine Pächter (Autowracksammelstelle) in Zusammenhang mit stockender Zahlung zu bringen.  
- alois graber - zams -

**ZIPFER-BIER-AKTION**  
**im Getränkedepot FISS**  
**vom 5. Sept. - 9. Sept. 1983**  
**solange der Vorrat reicht!**

Auf Ihren Besuch freut sich  
**Familie Bruno Pittl**

**playmobil®**



**EINLADUNG**  
**Der playmobil-Bus kommt!**

Mal- und Spielspaß - Aktionen + Filmvorführung im bunten Superbus von Playmobil

**am 5. September 1983 in Landeck bei CORDA  
GEIGER am Stadtplatz**



**Motorfahrrad-Fantic 330**, günstig zu verkaufen.  
Bäckerei Kleinhans, Nauders, Telefon 05473/221.

**Am Freitag, den 2.9. und Samstag, den 3.9.1983** bleiben unsere Verkaufsstellen in **Landeck und Prutz** wegen Betriebsausflug geschlossen.

**Landw. Genossenschaft für den Bezirk Landeck** Telefon 2472

**Reinigungsfrau** wöchentlich 1 x ganztägig ab sofort bis Oktober nach St. Anton **gesucht**. Telefon 05446/2334 (9-13 Uhr).

**Daueraktion von Federkern-Matratzen**  
190/90 und 200/90 nur **S 1150.-**

**Möbel-Teppich-Textil BRENNER**  
IMST, Bundesstraße, Telefon 05412/3080

Kombinierte

**Raucher- und  
Waschlustentwöhnung**

Der durch Funk und Presse bekannte Schweizer Therapeut M. F. Frommherz hilft Ihnen auch bei anderen Lebensproblemen.

**Probleme sind immer da, um sie zu lösen.**

Voranmeldung, 18-20 Uhr, Tel. 05474-5444 Pfunds.

**Schönes Brautkleid** zu verkaufen, Gr. 38.  
Telefon 05447/5705.

**Mitsubishi Cordia Turbo**, Vorfühswagen, 5000 km, abzugeben.  
Telefon 05442/3420 od. 31635.

**Möbel - Teppiche - Textil**

**BRENNER**

Imst, Bundesstraße 1, Tel. 05412/3080

Große Auswahl an Möbeln und Teppichen  
Sonderpreise für Vorhänge und Stores,  
Nähservice im Haus, eigene Teppichverle-  
gung, Bankkredit. Daueraktion preiswerter  
Polstermöbel.

**Tischlerei + Holzstudio**

Rofen 40, Tel. 2462

Wand- und Decken-Paneele in jeder Holz-  
art. Eigene Planung!

## Unser spezieller Kundendienst:

**Samstag von 7.30 bis 12.00 Uhr geöffnet**

**Waschbetonplatten**

z.B. RUSTIKA 49/49/5 cm

statt 173.20 qm **132.-**

**Marmoreffektputz** (Sockelputz)  
versch. Farben z.B. berggrau

statt 24.78 kg **21.-**

**Profilbretter Fichte**

12 cm breit, 12 mm stark, 4 m lang

statt 103.- qm **93.-**

**PLATAL-Stahltürblätter**

kunststoffbeschichtet, geeig. als Innen- und  
Außentüre, verwindungssteif, für höchste  
Beanspruchung, z. B. 80/200 cm - rüster

statt 1.899.- **1.519.-**

**Brandschutztüren T 30**

z.B. 87,5 x 200 cm

statt 2.035.50 **1.698.-**

**Tankraumtüre**

z.B. 75 x 87.5 cm

statt 1.451.90 **1.160.-**

solange der Vorrat reicht, inkl. 18% Mwst.

# WÜRTH-HOCHENBURGER

Zams-Lötz, Burschlweg, Telefon 05442-3263, 3264



**R4 zum Ausschachten.**

Telefon 05442/21724.

**Suche 3-4 Zimmerwohnung,**Gartenmitbenützung zu mieten oder kaufen.  
Zuschriften unter Nr. 83-30-08-1 an die Verwaltung.**Verkaufe** großen **Häcksler** niedere Bank, aufklappbar,  
Elektromotor, 4 Messer, ca. 102 m Rohre.  
Anfragen unter Telefon 05442/31474**Suche Stelle als Sekretärin** bei Unternehmen oder im  
Hotelbetrieb. Habe kaufmännische Lehre mit Englisch-  
und Französischkenntnissen abgeschlossen.  
Adresse in der Verwaltung.**Renault 5 Alpine**, Baujahr 81, blau metallisé, gün-  
stig abzugeben.  
Telefon 05474/5286.**VORHÄNGE und GARDINEN  
zu Sonderpreisen!**

Ab sofort wieder im

**Gardinenwerk Schönwies**direkt an der Bundesstraße beim neuen  
Sportplatz. Neue Tel.-Nr. 05418/5141Es lohnt  
der weiteste Weg.**hinfahren-Geld sparen.****EUROPA MÖBEL  
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

**4. September, 11 Uhr Gipfelmesse** am  
**Thial**, anschließend **Sommerfest** auf  
der Bergstation mit den **Oberländer  
Musikanten**. Liftbetrieb ab 7 bis 18 Uhr.Ab 10. September ist der Sessellift **NUR MEHR AM  
WOCHENENDE VON 9-17 UHR IN BETRIEB**.**Mode-Notizen****Zum Schulanfang!**Ki.-Pullover, Strumpfhosen, Kniestrümpfe +  
die aktuellsten Herbststoffe  
Große Auswahl — 1-A-Qualität

BERTRAM

**Rohner**

Textilfachgeschäft

Landeck · Maisengasse · Stadtplatz

**Suche 3-Zimmerwohnung** mit Bad und ZH in Land-  
eck/Zams.  
Telefon 05372/20065.**TAC TEXTILGESELLSCHAFT  
mbH**

6500 Landeck, Bruggfeldstraße 18

Für unsere Verwaltung suchen wir aus dem Raum  
Landeck-Zams eine**Handels-  
schülerin**

zum baldmöglichsten Eintritt.

Wir bieten: Leistungsgerechte Bezahlung  
Interessantes Aufgabengebiet  
Verbilligte Werksküche  
Fachgerechte EinschulungWir erwarten Ihre Bewerbung bzw. tel. Anruf,  
Telefon Nr. 05442-2306, 2406;— der Tip für  
**Genießer und Feinschmecker****im Gasthof Kreuz in Pfunds  
vom 2.9. bis 18.9.1983**In gemütlicher Atmosphäre, bei einem speziell für  
Sie gedeckten Tisch (bei Voranmeldung) — ob in  
kleiner Runde — oder größerer Gruppe — auf unserer  
Spezialitätenkarte ist für jeden etwas dabei.Auf Ihren Besuch freut sich **Fam. Mairhofer****Tel. 05474/5218**



# Von der Talstation in 10 Minuten

# auf 2208 m Seehöhe



herrlicher Rundblick und Höhenwanderung zum Venetgipfel (2500 m) in 1 1/2 Stunden – Panoramarestaurant in der Bergstation – ganztägig warme Küche

Auskünfte unter Tel. 05442/2663.

## Handl's sensationelles Fleisch-Paket:

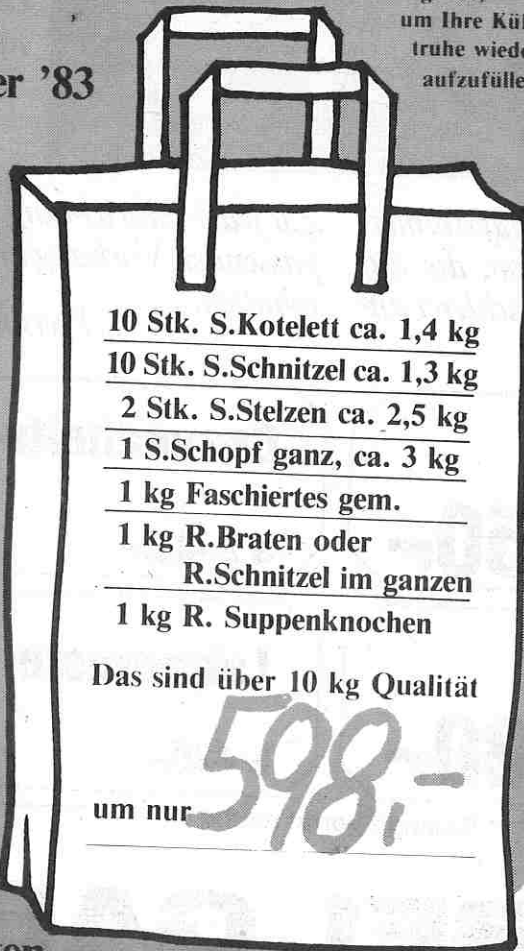
Aktion vom 1.-10. September '83

Bergwurst Stange, 1,1 kg per kg **79.<sup>90</sup>**

Fleischkäse 1/2 vac per kg **44.<sup>90</sup>**

Krakauer 1/2 Stange vac. per kg **94.<sup>90</sup>**

Nützen Sie dieses einmalige Angebot, um Ihre Kühltruhe wieder aufzufüllen!



- 10 Stk. S.Kotelett ca. 1,4 kg
- 10 Stk. S.Schnitzel ca. 1,3 kg
- 2 Stk. S.Stelzen ca. 2,5 kg
- 1 S.Schopf ganz, ca. 3 kg
- 1 kg Faschiertes gem.
- 1 kg R.Braten oder R.Schnitzel im ganzen
- 1 kg R. Suppenknochen

Das sind über 10 kg Qualität

um nur **598,-**

Fleischpaket auf Bestellung auch in unserer Filiale in Landeck erhältlich.



**HANDL**

Handl HANDEL & CO. Fleisch und Salchereibereitigung, A-5557 Pians/Landeck  
Telefon (0 54 42) 20 38, 20 36 Telex 58127

...alles frisch!

Handl's Spezialitäten

Pians, Tel. 05442-2038, 2088

### VW Golf Rabbit

Baujahr 81, 50 PS, 20.000 km, sehr guter Zustand, günstig zu verkaufen.

Tel. 05441/250 oder 335 (privat).

### Schöner Baugrund

in Landeck Urtl zu verkaufen.

Zuschriften unter Nr. 83-30-08-2 an die Verwaltung.

### Schneeweißes Traum-Escort

Bj. 11/82, 17.000 km, wie neu, 70 PS, 5-Gang, alle Extras; außen: Front- u. Heckspoiler, Kotflügelverbreiterung, Türschweller, Breitreifen (alles TÜV), Breitstrahler, Nebelschlussleuchte, Dachspoiler mit integrierten Bremsleuchten, getöntes Sicherheitsverbundglas, Kurbelhubdach, Stoßstangenhörner vorn und hinten; Innen: Austria XL Ausstattung blau, weiße Leinenbezüge, Sportlederlenkrand, Mittelkonsole mit Blaupunkt Stereo- und Equalizer (2x25 W.), Drei-Wege-Boxen. Neupreis: S 189.500. – Verkaufspreis: S 139.500. –, Telefon 05442/2380.



# OBERLÄNDER KÜCHENSTUDIO



*Für exklusive Planung und Beratung steht unser neu eingestellter Einrichtungsberater, Herr Bernd Brenner, auch außerhalb der Geschäftszeit gerne zur Verfügung.*

*Wenn Sie dieses Service in Anspruch nehmen wollen, rufen Sie bitte unter Tel. 05412/2895 oder 4167 an.*

*Wir führen natürlich auch Schlafzimmer, Fremdenzimmer, Wohnzimmer usw., die auf Wunsch auch in unserer eigenen Tischlerei angefertigt werden können.*

*Zu jeder Einrichtung können Sie von uns den passenden Vorhang bzw. Teppich, Parkett usw. erhalten.*

*Preisbeispiele:*

**Küchenblock** mit Marken-  
elektrogeräte, ALNO  
PINO 2000, 285 cm

~~§ 29.981,-~~

**§ 19.950,-**

**Gesundheits-Matratze**

~~§ 2.450,-~~

**§ 1.650,-**

**Federkernmatratze,**  
190 x 90 x 14

~~§ 1.450,-~~

**§ 980,-**

**Lattenroste**

~~§ 420,-~~

**§ 350,-**

Solange Vorrat reicht!

**MÖBEL GABL**  
**Karres, Tel. 05412/2895 oder 29415**